

**MOBILITÄTSKONZEPT FÜR DEN
WARTBURGKREIS UND DIE WARTBURGSTADT
EISENACH IM LUTHERJAHR 2017**

Dresden, 16. Juli 2015

**MOBILITÄTSKONZEPT FÜR DEN
WARTBURGKREIS UND DIE WARTBURGSTADT
EISENACH IM LUTHERJAHR 2017**

Auftraggeber:

Landratsamt Wartburgkreis
Erzberger Allee 14
36433 Bad Salzungen

Auftragnehmer:

PTV
Transport Consult GmbH
Cunnersdorfer Straße 11
01189 Dresden

Dresden, 16. Juli 2015

Dokumentinformationen

Kurztitel	Mobilitätskonzept Lutherjahr 2017
Auftraggeber:	Landratsamt Wartburgkreis Erzberger Allee 14 36433 Bad Salzungen
Auftragnehmer:	PTV Transport Consult GmbH Cunnersdorfer Straße 11 01189 Dresden
Version:	
Dokument:	20150716_Mobilitätskonzept_Lutherjahr.docx
Kartendarstellungen:	© OpenStreetMap contributors
Luftbilder:	© GDI-Th Freistaat Thüringen

Inhalt

Tabellenverzeichnis	5
Abbildungsverzeichnis	6
1 Anlass der Untersuchung.....	7
2 Lutherjahr und Deutscher Wandertag 2017.....	8
2.1 Veranstaltungen	8
2.2 Besucheraufkommen.....	12
2.3 Anreise der Gäste und Modal Split	13
3 Planungen für die Stadt Eisenach.....	16
3.1 (Innen-)Stadt Eisenach.....	16
3.1.1 Parkflächen	16
3.1.2 Verknüpfung ÖV	37
3.1.3 Verknüpfung Radhauptwege mit den Lutherorten	40
3.1.4 Barrierefreie bzw. -arme Anbindung und Zugangswege	41
3.2 Wartburg.....	42
4 Planungen für den Wartburgkreis.....	46
4.1 Lutherdenkmal Steinbach	46
4.2 Möhra	49
4.3 Berka/Werra	50
4.4 Schloss Altenstein	52
4.5 Schloss Wilhelmsthal.....	53
5 Verkehrsleitkonzept	54
5.1 Optimierung der Ausschilderung touristischer Ziele	54
5.2 Hotelwegweisung im Eisenacher Stadtgebiet	60
5.3 Barrierefreie bzw. -arme Wegweisung und Routen	61
6 Weitere Maßnahmen	62
7 Maßnahmenkatalog.....	66
8 Zusammenfassung.....	70

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Veranstaltungen im Lutherjahr 2017 in Eisenach	8
Tabelle 2:	Veranstaltungen im Lutherjahr 2017 im Wartburgkreis	10
Tabelle 3:	Veranstaltungen 117. Deutscher Wandertag in der Region	11
Tabelle 4:	Erwartetes Besucheraufkommen	12
Tabelle 5:	Unterjähriges Besucheraufkommen Stadt Eisenach (Tageswerte – gerundet)	13
Tabelle 6:	Modal Split von (großen) Veranstaltungsverkehren – Beispiele	13
Tabelle 7:	Besucheraufkommen nach Verkehrsarten und Veranstaltungstyp	15
Tabelle 8:	Bedarf an Stellflächen nach Veranstaltungstyp	15
Tabelle 9:	Parkflächen Einkaufsmärkte	20
Tabelle 10:	Parkflächen Firmen und Gewerbegebiete	21
Tabelle 11:	Parkflächen B19 – eine Richtung	22
Tabelle 12:	Parkflächen in und um die Stadt Eisenach (Zusammenfassung)	30
Tabelle 13:	Planung PKW-Stellflächen an Veranstaltungstagen	32
Tabelle 14:	Shuttle-Verkehre zu Veranstaltungen	39
Tabelle 15:	Besucheraufkommen Wartburg (Tageswerte – gerundet)	42
Tabelle 16:	Stellflächenbedarf Wartburg (Tageswerte – gerundet)	43
Tabelle 17:	Erhöhtes Besucheraufkommen Wartburg (Tageswerte – gerundet)	43
Tabelle 18:	Stellflächenbedarf Wartburg bei erhöhtem Besucheraufkommen (Tageswerte – gerundet)	43
Tabelle 19:	Reformationsmarkt Möhra – Aufteilung des Besucheraufkommens	49
Tabelle 20:	Anzahl Toiletten bei Veranstaltungen des Lutherjahres	65
Tabelle 21:	Kostenaufstellung Investitionen in die Infrastruktur	68
Tabelle 22:	Kostenaufstellung veranstaltungsbegleitende Maßnahmen	69

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Erinnerungsorte in der Stadt Eisenach	9
Abbildung 2: Erinnerungsorte Wartburgkreis	10
Abbildung 3: Parkflächen in der Stadt Eisenach (Stand: 11/2011)	16
Abbildung 4: Parkplatz am Bachhaus an einem Werktag	17
Abbildung 5: Großer Parkplatz Karl-Marx-Straße an einem Werktag	18
Abbildung 6: Kleiner Parkplatz Karl-Marx-Straße an einem Werktag	18
Abbildung 7: Parkflächen Einkaufsmarkt „Alte Spinnerei“	20
Abbildung 8: Einkaufsmärkte und Firmen in Eisenach	21
Abbildung 9: Abschnitte der B19 zur Nutzung als Parkfläche	22
Abbildung 10: Park&Ride-Standorte in Eisenach (vorhanden/geplant)	23
Abbildung 11: P&R-Standort Nord-West (vorhanden)	24
Abbildung 12: P&R-Standort Nord-Ost (geplant)	25
Abbildung 13: P&R-Standort West (geplant)	26
Abbildung 14: P&R-Standort Süd (vorhanden)	27
Abbildung 15: P&R-Standort Süd (Parkplatz P1)	27
Abbildung 16: P&R-Standort Süd (Parkplatz P3)	28
Abbildung 17: Anfahrtswege Reisebusse Festumzug Wandertag	34
Abbildung 18: Anzahl Direktverbindungen von/nach Eisenach	37
Abbildung 19: Servicestation für Fahrräder (Beispiel: Bikeomat)	40
Abbildung 20: Wartburg – Beschilderung der Parkplätze B19	45
Abbildung 21: Lutherdenkmal bei Steinbach – Zufahrt Parkplatz	46
Abbildung 22: Lutherdenkmal bei Steinbach – Maßnahmenvorschläge	48
Abbildung 23: Luther-Erinnerungsort Möhra	49
Abbildung 24: Berka/Werra – Parkmöglichkeiten im Zentrum	50
Abbildung 25: Schloss Altenstein – Parkmöglichkeiten	52
Abbildung 26: Schloss Wilhelmsthal – Parkmöglichkeiten außerhalb der Schlossanlage	53
Abbildung 27: Kfz-Wegweisung – Bestand	54
Abbildung 28: Kfz-Wegweisung – Bestand	55
Abbildung 29: Fußgängerleitsystem – Bestand	56
Abbildung 30: Fußgängerleitsystem – Bestand	57
Abbildung 31: touristische Autobahnschilder – Beispiele	58
Abbildung 32: Fußweg zur Wartburg – Schilderstandort	58
Abbildung 33: Schilderstandorte im Wartburgkreis	59
Abbildung 34: Wegweisung im Wartburgkreis – Vorschlag Möhra	60
Abbildung 35: Südliche Stadtzufahrt im Zuge der B19	63

1 Anlass der Untersuchung

Das Jahr 2017 wird für den Wartburgkreis und die Stadt Eisenach durch eine Reihe von Großereignissen bestimmt. Zwischen Mai und November wird in der Region anlässlich des 500. Reformationsjubiläums das Lutherjahr gefeiert. Ende Juli 2017 wird zudem der 117. Deutsche Wandertag ausgerichtet. Mit diesen beiden Großveranstaltungen sind zusätzlich zu den jährlichen Gästen, welche die Wartburgregion besuchen, weitere Besucher und Besuchergruppen verbunden.

In Vorbereitung des Lutherjahres wird dieses Mobilitätskonzept erarbeitet. Es wird damit aufgezeigt, durch welche Maßnahmen die Besucherströme gelenkt werden können und welche Handlungsaufgaben im verkehrlichen Bereich für das Gelingen der Veranstaltungen durchgeführt werden sollen. Insbesondere das zeitliche und räumliche Zusammentreffen verschiedener überregionaler Großveranstaltungen wird zu einem punktuellen Anstieg der verkehrlichen Belastungen führen. Das gilt v. a. für die Stadt Eisenach, die den Mittelpunkt der Veranstaltungsreihe bildet. Mit diesem Konzept werden für die anstehenden Höhepunkte moderne und intelligente Lösungen vorgeschlagen.

Dabei werden die vorgeschlagenen Maßnahmen primär für den betroffenen Zeitraum von Bedeutung sein. In sekundärer Sichtweise wird aber ebenso berücksichtigt, inwieweit die für die Großereignisse konzipierten Maßnahmen auch über 2017 hinaus für tägliche Belange und insbesondere auch für den Tourismus der Region sinnvoll sind und genutzt werden können.

Ziel des Mobilitätskonzeptes ist es, die Besucher und Gäste der Wartburgregion auf touristisch interessante Ziele hinzuweisen und gleichzeitig sensible Gebiete vor zu starker Belastung zu schützen. Mittels einer Orientierungskette sollen Gäste zum Besuch der Ortsangebote und Sehenswürdigkeiten bzw. zu einem längeren Aufenthalt animiert werden. Hintergrund der zu erarbeitenden Studie ist es damit, dem Wartburgkreis und der Stadt Eisenach Maßnahmen aufzuzeigen und zu bewerten, die für eine reibungslose Durchführung der beiden Ereignisse mit ihren jeweiligen Veranstaltungen aus verkehrlicher Sicht sinnvoll und notwendig sind. Dabei geht es nicht nur um die Einzelbewertung von Maßnahmen, sondern auch um die Synergieeffekte verschiedenster Maßnahmen untereinander.

Aufbauend auf den verkehrskonzeptionellen Grundlagen und den daraus resultierenden Maßnahmen wird ein entsprechendes Verkehrsleitkonzept entwickelt. Auf dieser Basis erfolgt die Ableitung der notwendigen infrastrukturellen Maßnahmen. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen wird ein Maßnahmenkatalog erarbeitet, der die Ergebnisse zusammenfasst, priorisiert und bezüglich der damit verbundenen Kosten bewertet.

2 Lutherjahr und Deutscher Wandertag 2017

2.1 Veranstaltungen

Das Jubiläumsjahr „500 Jahre Reformation“ wird im Jahr 2017 weltweit als Höhepunkt der Lutherdekade¹ mit kirchlichen und kulturellen Veranstaltungen, Tagungen und Ausstellungen gefeiert werden. Ein zentraler Veranstaltungsort ist die Wartburgstadt Eisenach, wo Martin Luther mehrfach zugegen war und eine nachhaltige Prägung hinterließ.

Die Stadt Eisenach ist im Jahr 2017 vor dem genannten Hintergrund von einer Reihe an Veranstaltungen geprägt. Das lässt ein deutlich höheres Besucheraufkommen erwarten, als es durchschnittlich üblich ist. Entsprechend dem aktuellen Stand der Planungen sind folgende Veranstaltungen vorgesehen:

Veranstaltung	zeitliche Einordnung
Veranstaltung zu Luthers Todestag	18.02.2017
Mystik, Pietismus, Orthodoxie: Bachs theologische Bibliothek (Dauerausstellung im Bachhaus Eisenach)	ab 21.03.2017
Umzug des Sommergewinns	25.03.2017
Thüringer Bachwochen	ab 07.04.2017
EUROPÄISCHER STATIONENWEG in Eisenach und in der Region	30.04. – 07.05.2017
Musikalische Predigt – Bach und [Luthers] Theologie (Sonderausstellung des Bachhauses zum Reformationsjubiläum)	01.05. – 05.11.2017
Festprogramm Luthers Ankunft auf der Wartburg (Veranstaltung noch nicht näher definiert)	04.05.2017
Ausstellung "Luther und die Deutschen" auf der Wartburg	04.05. – 05.11.2017
„Eisenacher Luthergespräch“ der Stiftung Lutherhaus Eisenach und der Universität Jena	Mai und Oktober 2017
Sonderausstellung Lutherhaus "Ketzer, Spalter, Kirchenlehrer – Luther aus katholischer Sicht 1517-2017"	Mai – Oktober 2017
Treffen der Deutschen Burschenschaften (näheres ist noch nicht bekannt)	09. – 11.06.2017
Kinderkulturnacht	17.06.2017
Ausstellung "Wanderlust" (zum 117. Deutschen Wandertag) im Stadtschloss am Markt	30.07. – 30.09.2017
200 Jahre Wartburgtreffen der Dt. Burschenschaft (Es gibt zu diesem Jubiläum verschiedene Anfragen, die inhaltlich und terminlich noch nicht exakt verifiziert sind.)	18.10.2017
500 Jahre Reformation	31.10.2017
Veranstaltung des Lutherhauses zum Geburtstag Martin Luthers	10.11.2017

Tabelle 1: Veranstaltungen im Lutherjahr 2017 in Eisenach

¹ Die Lutherdekade ist eine Veranstaltungsreihe, die am 21. September 2008 begann und auf das Jubiläum des 500. Jahrestags des Thesenanschlags von Martin Luther im Jahr 2017 hinzielt.

Die Veranstaltungen in der Stadt Eisenach werden im Innenstadtbereich und auf der Wartburg ausgerichtet. Dazu gibt es verschiedene Orte, die sich für Eisenach in Erinnerungsorte im engeren und im weiteren Sinn unterscheiden.

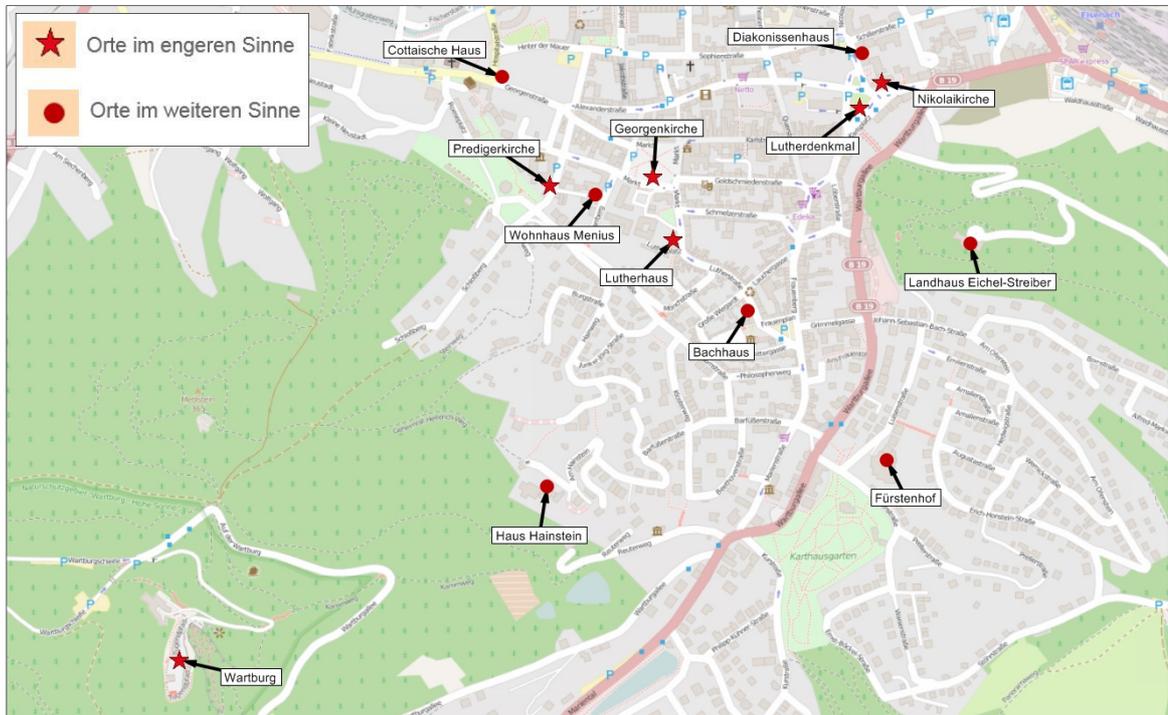


Abbildung 1: Erinnerungsorte in der Stadt Eisenach

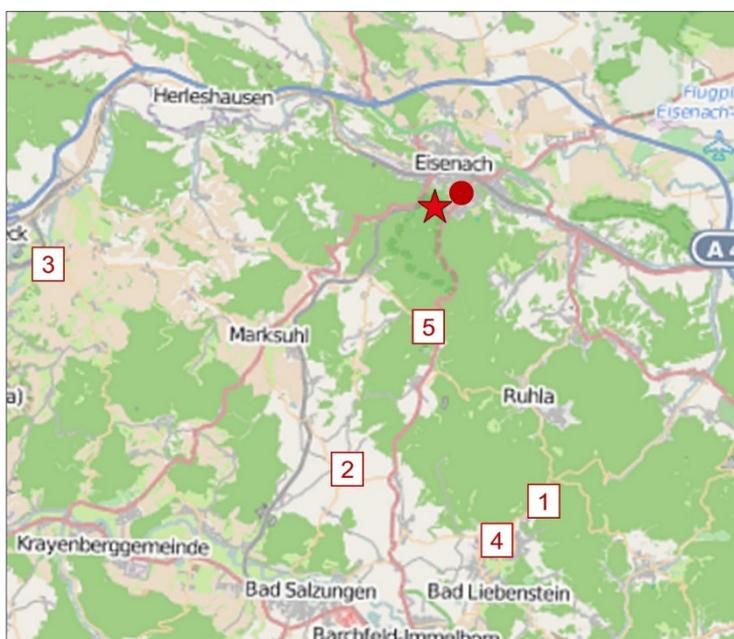
Für die Erinnerungsorte im engeren Sinn ist eine Erreichbarkeit im Rahmen dieses Mobilitätskonzeptes zu untersuchen. Da auch Bachhaus und Diakonissenhaus zentrale Veranstaltungsorte sind, werden diese Örtlichkeiten ebenfalls einbezogen.

Es zeigt sich, dass alle zu betrachtenden Erinnerungsorte im unmittelbaren Zentrum von Eisenach liegen. Die wesentlichen Besucherströme werden sich zwischen Karlsplatz und Markt zentrieren.

Davon ausgenommen ist die Wartburg, die mit etwa 1,5 km (fußläufiger) Entfernung und 200 m Höhenunterschied über dem Zentrum von Eisenach liegt. Aus diesem Grund werden für die Wartburg separate Betrachtungen vorgenommen. Einige Veranstaltungen, die auf der Wartburg in 2017 stattfinden werden, sind in der Tabelle 1 aufgeführt. Dazu kommen weitere Veranstaltungen, wie beispielsweise Ökumenische Gottesdienste.

Im Wartburgkreis sind folgende fünf Sachzeugnisse von besonderer Bedeutung für das Lutherjahr:

- Lutherdenkmal bei Steinbach (Stadt Bad Liebenstein)
- Möhra, Ortsteil der Gemeinde Moorgrund
- Stadt Berka/Werra als Teil der Reiseroute Martin Luthers 1521 von Wittenberg zum Reichstag nach Worms bzw. seiner Rückreise
- Schloss Altenstein
- Schloss Wilhelmsthal



- 1 – Lutherdenkmal
- 2 – Möhra
- 3 – Berka/Werra
- 4 – Schloss Altenstein
- 5 – Schloss Wilhelmsthal

Abbildung 2: Erinnerungsorte Wartburgkreis

Folgende Veranstaltungen sind in bzw. an den Erinnerungsorten im Wartburgkreis vorgesehen (Arbeitsstand 01/2015):

Veranstaltung	zeitliche Einordnung
Reformationsfest in Möhra (vorgezogener Reformationsmarkt)	01.05.2017
Lutherfestveranstaltung in Berka/Werra	01.05.2017
Historienspektakel am Lutherdenkmal im Glasbachgrund (große Gemeinschafts-Konfirmationsfeier der beiden Kirchenkreise Eisenach und Bad Salzungen – offen auch für andere Kirchenkreise)	04.05.2017
Reformationsfeste und -gottesdienste	31.10.2017

Tabelle 2: Veranstaltungen im Lutherjahr 2017 im Wartburgkreis

Parallel zu den Veranstaltungen des Lutherjahres findet in der Wartburgregion im Zeitraum vom 26.07. bis 31.07.2017 der 117. Deutsche Wandertag statt. Auch diese Veranstaltung wird ein hohes Besucheraufkommen in die Region ziehen. Die Wanderungen werden in einem Radius von etwa 50 km um die Wartburg durchgeführt.

Veranstaltung	Ort	Zeitraum
Anreise der Teilnehmer	Eisenach und alle weiteren Übernachtungsorte (Welcome-Center im Stadtschloss am Markt)	21.07. – 25.07.2017
Wandertourenangebot	Eisenach und alle weiteren Wanderstartorte	22.07. – 30.07.2017
Kirchliches Begleitprogramm	Kirchen in Eisenach und in der Wandertagsregion	22.07. – 30.07.2017
Tourismusbörse	Eisenach	26.07. – 30.07.2017
Eröffnung Wandertag und Tourismusbörse	Eisenach	27.07.2017
Kulturprogramm auf den Bühnen in Eisenach und in der Region	Eisenach und Wandertagsregion	28.07. – 30.07.2017
Treffen der Deutschen Wanderjugend – Lagerfeuer, Abendveranstaltung, jugendgemäße Wandertouren	Freifläche mit Zeltmöglichkeit	28./29.07.2017
Vorstellung der Wandertagsregion 2018, Auszeichnung der Wandertagswettbewerbsgruppen	Eisenach, großer Tagungsraum	29.07.2017
Ökumenischer Gottesdienst open Air	Wartburg-Burghof oder Stadtpark Eisenach	30.07.2017
Festumzug	Eisenach	30.07.2017
Abschlusskundgebung	Wartburg oder Ort in der Wartburgregion	31.07.2017

Tabelle 3: Veranstaltungen 117. Deutscher Wandertag in der Region

Es zeigt sich, dass Veranstaltungen des Rahmenprogramms zum Wandertag auch zur Mehrzahl in Eisenach und damit zusätzlich zu den Veranstaltungen des Lutherjahres stattfinden.

2.2 Besucheraufkommen

Entsprechend dem aktuellen Arbeitsstand der Veranstaltungsplanung liegen Abschätzungen zu den zu erwartenden Besucheraufkommen vor. Anhand dieser Abschätzungen sind u. a. die Bedarfe in Bezug auf Stellflächen für Kfz und Reisebusse oder auch die Anforderungen an den öffentlichen Verkehr abzuleiten.

Die folgende Tabelle 4 gibt dazu einen Überblick entsprechend dem aktuellen Planungsstand.

Veranstaltung	Ort	Zeitraum	Besucheraufkommen
Jubiläumsfestwoche	Eisenach und Region	30.04. – 07.05.2017	bis zu 70.000
Reformationsmarkt	Möhra	01.05.2017	8.000
Stationenweg	Eisenach	05.05.2017	20.000
Reformationsfest	Eisenach	06.05. – 07.05.2017	20.000
Kinderkulturnacht	Eisenach	17.06.2017	6.000
Festumzug Wandertag	Eisenach	30.07.2017	30.000 (Wanderer der Vereine und Besucher)
200 Jahre, Wartburgtreffen der Dt. Burschenschaft	Eisenach, Wartburg	18.10.2017	5.000

Tabelle 4: Erwartetes Besucheraufkommen

Aufgrund der anstehenden Ereignisse ist weiterhin auch unterjährig außerhalb der Veranstaltungen mit einem höheren Besucheraufkommen zu rechnen. So erwarten das Lutherhaus und das Bachhaus in 2017 etwa 100 Tsd. Besucher. Entsprechend den Vorgaben der Stadt sind das die beiden meist frequentierten Erinnerungsorte in der Stadt Eisenach.

Für die Abschätzungen zu den Gästezahlen und dem daraus resultierenden Stellflächenbedarf werden die genannten 100 Tsd. Besucher zugrunde gelegt. Geht man davon aus, dass sich diese Zahl aus Tagesgästen und Übernachtungsgästen zusammensetzt und Übernachtungsgästen in der Regel ein Stellplatz am Übernachtungsort zur Verfügung steht, ergibt sich hier auch ein gewisser Puffer im Sinne einer Berechnung zur „sicheren Seite“.

Die Methodik der Verteilung des Gästeaufkommens auf die Monate und Wochentage basiert auf Erfahrungswerten der vergangenen Jahre und wurde mit der Stadt Eisenach abgestimmt. Dabei wird davon ausgegangen, dass

- ein Anteil von 30% der Besucher auf Veranstaltungstage entfällt,
- der maximale Anteil des monatlichen Besucheraufkommens 17% beträgt und
- folgende Verteilung auf die Verkehrstage vorgenommen wird:
 - Montag – Donnerstag jeweils 13%,
 - Freitag und Samstag jeweils 15% und
 - Sonntag 20%.

Das Ergebnis zeigt die folgende Tabelle 5.

Verkehrstag	Montag – Donnerstag	Freitag und Samstag	Sonn-/Feiertag
Besucheraufkommen	450	550	730

Tabelle 5: Unterjähriges Besucheraufkommen Stadt Eisenach (Tageswerte – gerundet)

Da die Veranstaltungsplanung insbesondere zum Besucheraufkommen der einzelnen Veranstaltungen zum aktuellen Stand noch nicht vollständig vorliegt, wird für das weitere Vorgehen folgende Einteilung vorgenommen:

- Planung der Veranstaltungen des Lutherjahres für die Wochenendtage stufenweise gemessen am Besucheraufkommen in 5.000er Schritten sowie
- (durchschnittlich) erhöhtes Besucheraufkommen an Tagen ohne Veranstaltungen für alle Verkehrstage

2.3 Anreise der Gäste und Modal Split

Zur Bestimmung der Bedarfe an Stellflächen und Anforderungen an öffentliche Verkehre wird das Anreiseverhalten der Besucher der Veranstaltungen untersucht. Dazu erfolgt im ersten Schritt eine Auswertung, mit welchen Verkehrsmitteln die Besucher der Veranstaltungen voraussichtlich anreisen werden. Folgende Verkehrsmittel sind dafür relevant:

- PKW (inkl. Wohnmobile)
- Reisebusse
- Öffentliche Verkehrsmittel (Nah- und Fernverkehr)
- Sonstige Verkehrsmittel (Fußgänger-/Radverkehr – vornehmlich Einwohner der Stadt Eisenach und des Wartburgkreises)

Um die Aufteilung der Besucherströme auf die Verkehrsarten festzulegen, wurden vergleichbare Untersuchungen und Konzepte recherchiert, die eine entsprechende Ableitung zulassen. Die folgende Tabelle 6 zeigt die ausgewerteten Beispiele:

Verkehrsart	Buga 2015	Buga 2021	Kirchentage ²
PKW (inkl. Wohnmobile)	55%	41%	22%
Reisebus	20%	30%	36%
Öffentlicher Verkehr	20%	20%	40%
Sonstige Verkehrsarten	5%	9%	2%
Summe	100%	100%	100%

Tabelle 6: Modal Split von (großen) Veranstaltungsverkehren – Beispiele

² Die Spalte „Kirchentage“ ist eine Zusammenfassung verschiedener Kirchentage der vergangenen Jahre.

In Abstimmung mit den beteiligten Institutionen der Stadt Eisenach und des Wartburgkreises wird für die Aufteilung der anreisenden Gäste der Modal Split der Buga 2015 (Havelregion) angesetzt. Damit wird insbesondere hinsichtlich des PKW-Verkehrs auch eine Berechnung zur sicheren Seite vorgenommen, um bei der Abwicklung der Veranstaltungen auch einen gewissen Puffer nutzen zu können.

Der genannte Modal Split gilt für die Veranstaltungen des Lutherjahres. Auch für das unterjährige Verkehrsaufkommen außerhalb von Veranstaltungen werden diese Aufteilungswerte angesetzt. Bei der Planung des Festumzuges zum Wandertag wird die Aufteilung geringfügig modifiziert. Hier wird für den öffentlichen Verkehr mit einem Anteil von 15% gerechnet. Der Anteil der sonstigen Verkehrsarten dagegen beträgt 10%.

Mit den dargestellten Aufteilungswerten ergibt sich folgendes Besucheraufkommen nach Verkehrsarten:

	Veranstaltung mit Gästeaufkommen in Höhe von...						unterjähriges Gästeaufkommen		
	5.000	10.000	15.000	20.000	25.000	30.000	Mo – Do	Fr / Sa	So / F
PKW (inkl. Wohnmobile)	2.750	5.500	8.250	11.000	13.750	16.500	250	300	400
ÖV	1.000	2.000	3.000	4.000	5.000	6.000	90	110	150
Reisebus	1.000	2.000	3.000	4.000	5.000	6.000	90	110	150
Sonstige	250	500	750	1.000	1.250	1.500	25	30	30
Summe	5.000	10.000	15.000	20.000	25.000	30.000	455	550	730

Tabelle 7: Besucheraufkommen nach Verkehrsarten und Veranstaltungstyp

Folgende weitere Rahmenbedingungen sind mit der Stadt Eisenach und dem Wartburgkreis abgestimmt worden:

- Eine Mehrfachnutzung von Stellflächen ist in der Planung nicht vorzusehen.
- Der Besetzungsgrad für PKW beträgt 2,5 Personen/Kfz.
- Für Reisebusse wird von einem Besetzungsgrad von 40 Personen/Kfz ausgegangen.

Der Bedarf an Stellplätzen für PKW und Reisebusse ergibt sich demnach wie folgt:

	Veranstaltung mit Gästeaufkommen in Höhe von...						unterjähriges Gästeaufkommen		
	5.000	10.000	15.000	20.000	25.000	30.000	Mo – Do	Fr / Sa	So / F
PKW (inkl. Wohnmobile)	1.100	2.200	3.300	4.400	5.500	6.600	100	120	160
ÖV	25	50	75	100	125	150	5	5	5

Tabelle 8: Bedarf an Stellflächen nach Veranstaltungstyp

3 Planungen für die Stadt Eisenach

3.1 (Innen-)Stadt Eisenach

3.1.1 Parkflächen

Die Abbildung 3 zeigt Parkflächen, die in der Stadt Eisenach zur Verfügung stehen.

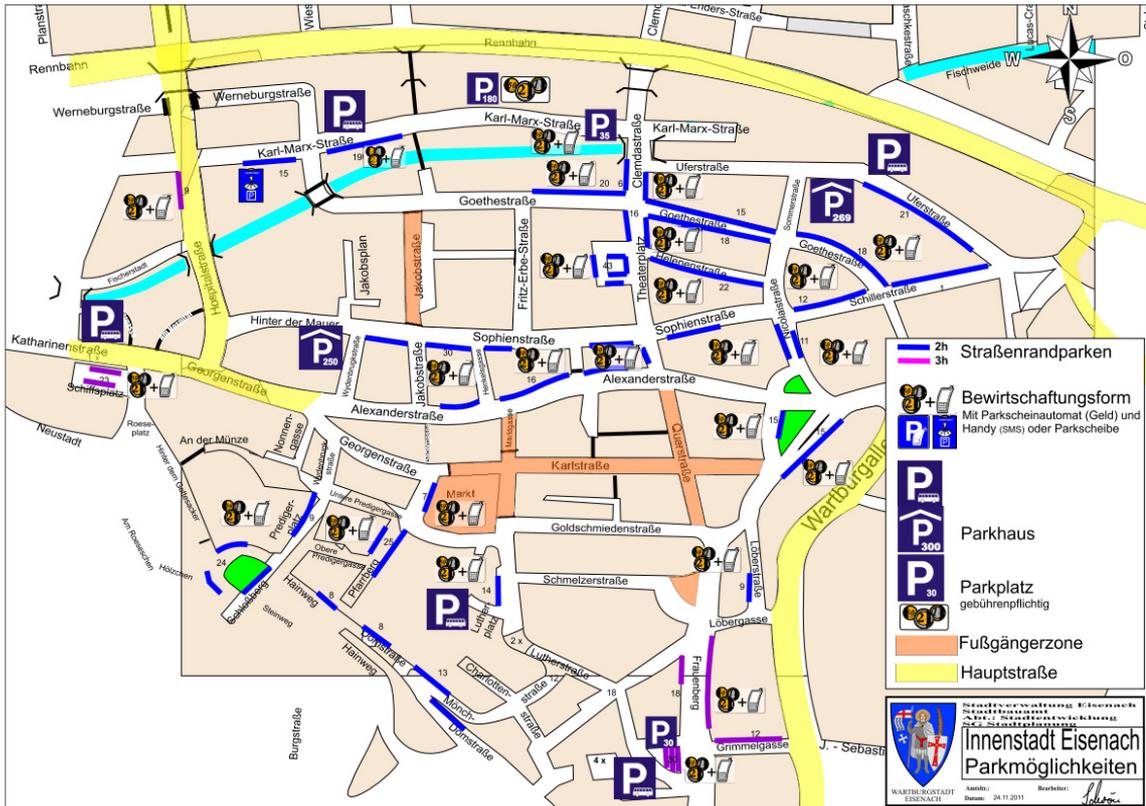


Abbildung 3: Parkflächen in der Stadt Eisenach (Stand: 11/2011)

Folgende Flächen können für öffentliches Parken genutzt werden:

Parken am Straßenrand

Die Abbildung zeigt, dass im gesamten Innenstadtbereich Parken am Straßenrand an verschiedenen Orten möglich ist. Insgesamt sind etwa 500 Stellflächen vorhanden. Straßenrandparken im Zentrum ist zeitlich in der Regel auf zwei Stunden begrenzt.

Aufgrund der Verteilung dieser Flächen und der zeitlichen Begrenzung sollen diese Parkmöglichkeiten nicht vorrangig mit in die Planungen für das Lutherjahr einbezogen und im Rahmen des Verkehrsleitkonzeptes ausgewiesen werden. Zudem stehen diese Flächen nicht ausschließlich den Besuchern der Stadt zur Verfügung, sondern werden auch für Einkaufs-/Erledigungsverkehre der Einwohner von Eisenach, des Wartburgkreises und weiterer Einpendler genutzt.

Parkhäuser

Die Stadt Eisenach verfügt über die Parkhäuser „Am Markt“ (Kapazität: 250 Plätze) und „City-Parkhaus“ (Kapazität: 270 Plätze). Für beide Parkhäuser ist eine höhere Zahl an Dauerparkplätzen vergeben. Die Auswertungen zur Auslastung und die Abstimmungen mit der Stadt Eisenach haben ergeben, dass folgende Kapazitäten für Besucherverkehr unterstellt werden können:

- Parkhaus „Am Markt“: 110 Dauerparkplätze, keine Plätze für Besucherverkehr
- Parkhaus „City-Parkhaus“: 190 Dauerparkplätze, 40 Plätze für Besucherverkehr

Diese Angaben gelten für alle Tage der Woche.

Parkplätze

Für PKW-Verkehr stehen vier Parkflächen zur Verfügung. Das sind

- Bachhaus: 30 Plätzen
- Karl-Marx-Straße (nördliche Seite): 180 Plätze
- Karl-Marx-Straße (südliche Seite): 35 Plätze
- An der Münze: 40 Plätze

Beim Parkplatz am Bachhaus sollte davon ausgegangen werden, dass werktags nur eine relevante geringe Anzahl an Parkflächen für Besucher zur Verfügung stehen (vgl. Abbildung 4), an Samstagen können bis zu 50% von Gästen genutzt werden, an Sonntagen wird von einer Gästennutzung von 80% ausgegangen.



Abbildung 4: Parkplatz am Bachhaus an einem Werktag

Die große Parkfläche in der Karl-Marx-Straße ist zu einem Teil zur Vermietung an Dauerparker vorgesehen. Die übrigen Flächen stehen aktuell für die Nutzung zum Parken zur Verfügung. Für Gäste kann von einem Potenzial in Höhe etwa 75 Plätzen ausgegangen werden. Zu dieser Parkfläche gilt die Einschränkung, dass sie einem privaten Eigentümer

gehört. Von einer weiteren Nutzung als Parkplatz kann deshalb nicht uneingeschränkt ausgegangen werden. Lt. Bebauungsplan ist hier zudem kein Parken vorgesehen. Die Stadt Eisenach wird aus diesem Grund keine Investitionen zur Ertüchtigung der Parkfläche vorsehen, obwohl für eine optimale Auslastung der Parkflächen entsprechende Markierungen erforderlich wären (Abbildung 5).



Abbildung 5: Großer Parkplatz Karl-Marx-Straße an einem Werktag

Der große Parkplatz auf der Karl-Marx-Straße wird deshalb bei der Berechnung der Kapazitäten an Stellflächen nicht explizit berücksichtigt. Es kann aber davon ausgegangen werden, dass bei einer Verfügbarkeit im Lutherjahr der Parkplatz trotzdem entsprechend genutzt wird, da der benachbarte kleinere Parkplatz im Parkplatzleitsystem integriert ist und der große Parkplatz sich dazu in Sichtweite befindet. Der kleinere Parkplatz in der Karl-Marx-Straße (Abbildung 6) steht dem Besucherverkehr an Werktagen und Samstag mit einem Anteil von 40% zur Verfügung.



Abbildung 6: Kleiner Parkplatz Karl-Marx-Straße an einem Werktag

An Sonntagen wird eine mögliche Nutzung durch Gäste mit 80% festgelegt. Zur Ertüchtigung des Parkplatzes sind die Befestigung der Fläche sowie eine entsprechende Markierung erforderlich.

Der Parkplatz „An der Münze“ stellt weitere 40 Stellflächen bereit. Die Erfahrungen zeigen, dass aufgrund der sehr kurzen Entfernung zur Innenstadt die hier verfügbaren Stellflächen in der Regel komplett belegt sind. Maßnahmen zur Ertüchtigung des Parkplatzes sind die Befestigung der Fläche sowie das Anbringen einer entsprechenden Markierung. Da die Stadt Eisenach diese Fläche angemietet hat, müssen dazu Abstimmungen mit dem privaten Eigentümer erfolgen.

Weitere Parkflächen in der Stadt Eisenach

Weitere 100 Parkflächen stehen in der Adam-Opel-Straße zur Verfügung. Diese Flächen befinden sich in etwa 2 km fußläufiger Entfernung vom Zentrum (Marktplatz). Daran anliegend befindet sich der Festplatz „Spicke“, der für einzelne feste Veranstaltungen genutzt wird. Das sind nach derzeitigem Stand für 2017 insbesondere die Festlichkeiten um den Sommergewinn (Volksfest vom 24.03. bis 02.04.2017) sowie zwei Veranstaltungen an den ersten beiden August-Wochenenden. Entsprechend den derzeitigen Planungen gibt es damit aber keine terminlichen Überschneidungen zu den (größeren) Veranstaltungen des Lutherjahres bzw. des Wandertages.

Da das Festgelände „Spicke“ nicht für das Abstellen von Fahrzeugen ausgelegt ist, sind bei Nutzung zu Veranstaltungen entsprechende Markierungen (bei zeitweiser Nutzung ggf. mit Kreide) aufzubringen. Das Parken ist dann zusätzlich durch Einweiser zu unterstützen. Unter diesen Voraussetzungen kann von einer Kapazität von 350 Fahrzeugen ausgegangen werden. Wird der Platz auch unterjährig zum Abstellen von Fahrzeugen genutzt, ist ebenfalls eine Markierung vorzusehen. Unter diesen Voraussetzungen (keine Parkeinweisung) wird von einer Kapazität von 300 Fahrzeugen angesetzt.

Aufgrund der vergleichsweise weiten Entfernung zur Innenstadt sind bei Nutzung der Parkflächen an der Adam-Opel-Straße und auf dem Festplatz Angebote des öffentlichen Verkehrs oder ein Shuttleverkehr einzurichten. Entsprechende Aussagen werden in Kapitel 3.1.2 getroffen.

Parkflächen von (großen) Einkaufsmärkten

In und um Eisenach gibt es vier größere Einkaufsmärkte, die auch über Parkflächen mit einer hohen Zahl an Stellflächen verfügen. Das sind

- Marktkauf „Mühlhäuser Straße“,
- Einkaufsmarkt „Alte Spinnerei“ (Bleichrasen 41),
- PEP „Prima Einkaufspark“ in Eisenach-Hötzelsroda sowie
- OBI-Baumarkt in Eisenach-Stregda.

Die beiden erstgenannten Märkte befinden sich in der Kernstadt von Eisenach und damit in unmittelbarer Nähe zu den Luther-Erinnerungsorten im Eisenacher Zentrum. Der OBI-Baumarkt und der PEP-Einkaufsmarkt liegen etwas außerhalb in den Ortsteilen Stregda

bzw. Hötzelsroda. Hier wäre ein Shuttle-Verkehr vorzusehen, um die Gäste von Veranstaltungen zur Innenstadt zu befördern.



Abbildung 7: Parkflächen Einkaufsmarkt „Alte Spinnerei“

Die Zahl der Stellflächen ist in der Tabelle 9 aufgelistet:

Parkfläche	Kapazität	Planung Verkehrstag	
		Montag – Samstag	Sonntag
Marktkauf „Mühlhäuser Straße“	500	0	500
Einkaufspark „Alte Spinnerei“	650	0	650
Summe – „Innenstadtgebiet“ Eisenach	1.150	0	1.150
Einkaufspark PEP	1.000	0	1.000
OBI	300	0	300

Tabelle 9: Parkflächen Einkaufsmärkte

Die Möglichkeiten der Nutzung dieser Stellflächen sind durch die Stadt Eisenach mit den jeweiligen Märkten abzustimmen. Von einer Nutzung an Werktagen (Montag – Samstag) wird nicht ausgegangen.

Parkflächen von Firmen und in Gewerbegebieten

Größere Parkflächen sind weiterhin bei Firmen bzw. in Gewerbegebieten vorhanden. Wie bei Einkaufsmärkten ist eine Nutzung dieser Stellflächen im Rahmen von Veranstaltungen mit den jeweiligen Unternehmen abzuklären. Folgende Firmen kommen aufgrund der vorhandenen Kapazitäten an Stellflächen in Frage:

Parkfläche	Kapazität	Planung Verkehrstag	
		Montag – Freitag	Samstag & Sonntag
Opel	600	0	450
Benteler			
Summe – „Innenstadtgebiet“ Eisenach	600	0	450
Bosch	750	0	550
Truck-Lite	200	0	150
Emitec (GWG Kindel)	130	0	100
Rege-Motorenteile (GWG Kindel)	400	0	300
BMW (GWG Deubachshof/Krauthausen)	150	0	100

Tabelle 10: Parkflächen Firmen und Gewerbegebiete

Das Werk Eisenach der Adam-Opel AG und die Firma Benteler Automobiltechnik Eisenach GmbH befinden sich im westlichen Teil der Eisenacher Kernstadt. Die Unternehmen Bosch und Truck-Lite liegen außerhalb der Kernstadt; Emitec, Rege-Motorenteile und BMW in den Gewerbegebieten Kindel und Deubachshof/Krauthausen außerhalb des Stadtgebietes. Die Abbildung 8 gibt dazu einen Überblick.

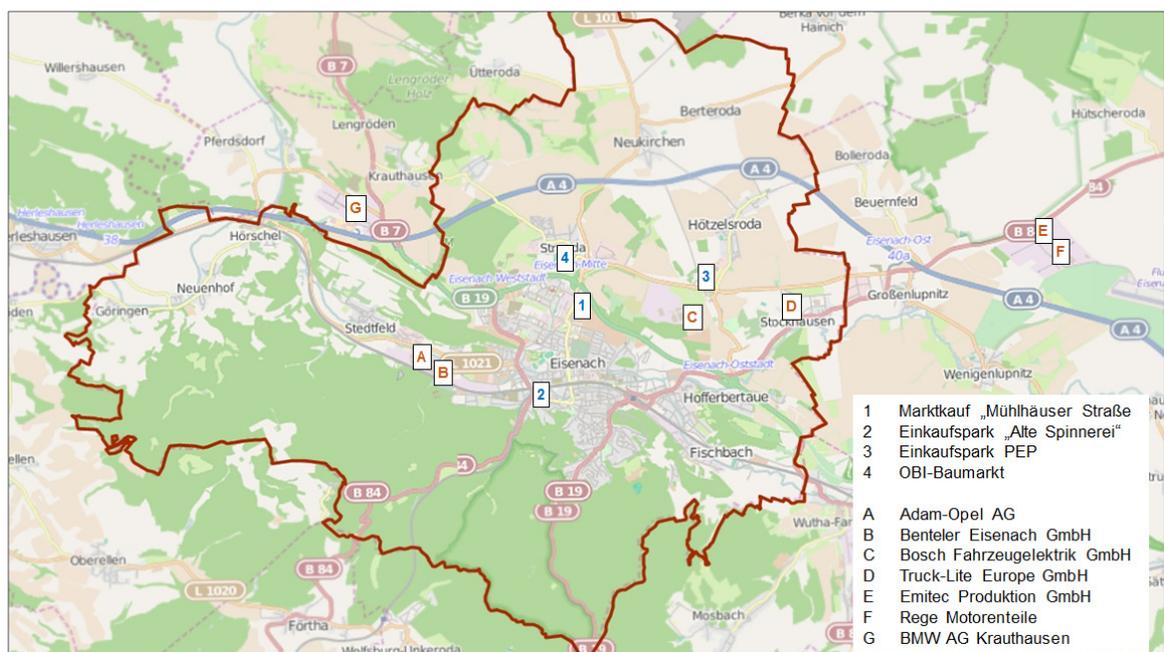


Abbildung 8: Einkaufsmärkte und Firmen in Eisenach

Nutzung der B19 zum Abstellen von Fahrzeugen

In Abstimmung mit der Stadt Eisenach wird bei großen Veranstaltungen, die aufgrund des großen zu erwartenden Besucheraufkommens einen sehr hohen Bedarf an Stellflächen aufweisen, eine Sperrung der B19 vorgenommen. Das hat in Rücksprache mit dem Landesverwaltungsamt und den entsprechenden Genehmigungen zu erfolgen.

Für eine Sperrung der B19 kommen verschiedene Varianten in Betracht:

- Variante 01: Parken längs (6 m je Stellfläche) in einer Reihe (auf dem Standstreifen)
- Variante 02: Parken längs (6 m je Stellfläche) in zwei Reihen mit Gasse in der Mitte
- Variante 03: Parken quer (4 m je Stellfläche) in einer Reihe (auf dem Standstreifen)

Die relevanten Abschnitte der B19 zeigt die Abbildung 9:

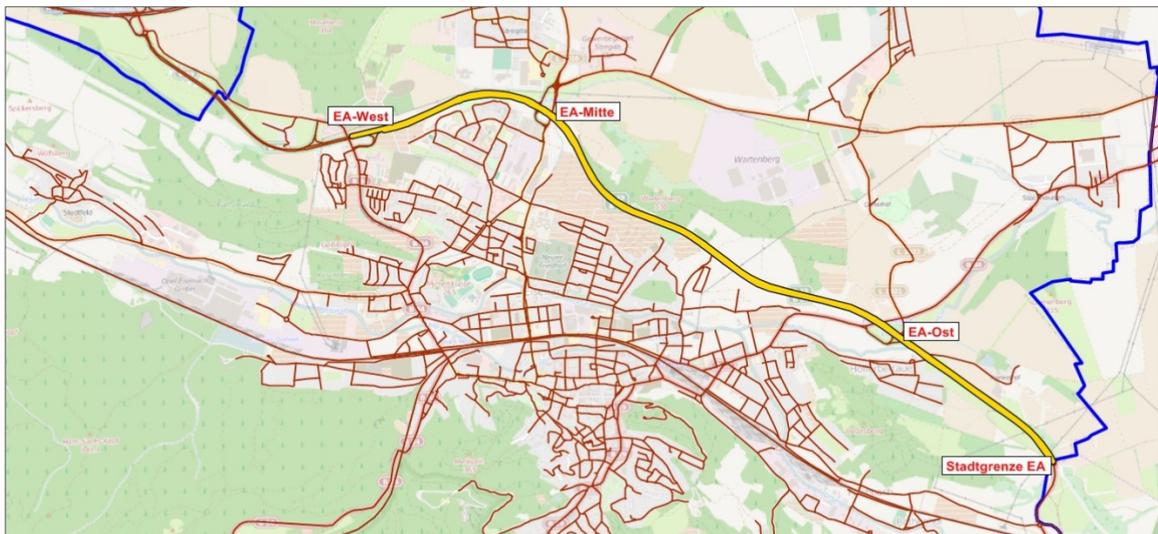


Abbildung 9: Abschnitte der B19 zur Nutzung als Parkfläche

Das Parken muss von Einweisern unterstützt werden, um eine maximale Ausnutzung der zur Verfügung stehenden Fläche zu gewährleisten. Eine Sperrung in den Abschnitten erfordert weiterhin die Einrichtung von Bereichen als Sammelpunkte, welche die Veranstaltungsgäste nach dem Aussteigen aus den Fahrzeugen aufsuchen, um mit einem Bus-Shuttle-Verkehr in die Innenstadt gebracht zu werden. Diese Sammelpunkte werden auf der Seite der Standstreifen eingerichtet und mit einer Länge von 25 m bemessen.

Bei einer Sperrung der B19 – ggf. in Abschnitten – ergeben sich folgende Stellflächen:

Abschnitt	Länge [m] Standstreifen	Länge [m] linke Spur	Anzahl Sammelpunkte	Stellflächen in den Varianten		
				01 – längs einfach	02 – längs doppelt	03 – quer einfach
West – Mitte	1.300	1.800	4	200	500	300
Mitte – Ost	2.900	3.450	6	450	1.030	690
Ost – Stadtgrenze	1.150	1.800	4	175	475	260
Summe	5.350	7.050	14	825	2.005	1.250

Tabelle 11: Parkflächen B19 – eine Richtung

Die Tabelle 11 zeigt die Berechnung der möglichen Stellflächen für eine Richtung. Werden beide Richtungen gesperrt, verdoppelt sich die Zahl der möglichen Parkflächen übersichtlich.

Mit den genannten Flächen wird im weiteren Verlauf der Stellflächenbedarf der Veranstaltungen geplant.

Park&Ride

Der Entwurf eines Park&Ride-Konzeptes für die Stadt Eisenach aus dem Jahr 2011 sieht vier Standorte für die Wartburgstadt vor, die in der folgenden Abbildung grafisch dargestellt und für die weitere Verwendung entsprechend bezeichnet sind.



Abbildung 10: Park&Ride-Standorte in Eisenach (vorhanden/geplant)

Im Folgenden werden die Standorte einzeln analysiert und bewertet.

► Standort Nord-West

Der P&R-Standort Nord-West ist eine vorhandene Parkfläche mit einer entsprechenden Ausschilderung (vgl. Abbildung 11). Das anliegende ÖPNV-Angebot ist auf kurzen Wegen erreichbar. An der Haltestelle Friedhof/Aquaplex verkehren die Linien 1 und 5 in einem überlagerten 10-Minuten-Takt, was kurze Wartezeiten bedeutet.



Abbildung 11: P&R-Standort Nord-West (vorhanden)

Das Foto in Abbildung 11 zeigt die Situation an einem Werktag, an dem der P&R-Parkplatz zu fast 50% mit Fahrzeugen belegt ist, welche aufgrund ihrer Kennzeichen nicht als P&R-Nutzer einzustufen waren. So wird der Parkplatz zu einem hohen Anteil für Besuche bei Bekannten der umliegenden Wohnbebauung sowie des anliegenden Einzelhandels genutzt.

Weiterhin ist bei dem P&R-Standort Nord-West, vor allem bei Großveranstaltungen am Wochenende, zu berücksichtigen, dass sich in unmittelbarer Nähe das Wartburgstadion befindet, wodurch bei Sportveranstaltungen der P&R-Parkplatz durch diese Besuchergruppe vollständig ausgelastet sein dürfte.

Ein Akzeptanzproblem für potenzielle P&R-Nutzer dürfte auch die Nähe des Standortes zum Zentrum darstellen. Eine Entfernung von rund 1,5 km oder 4 min Fahrzeit zum Zentrum ist für einen P&R-Parkplatz vergleichsweise gering, da durch dessen Nutzung im Normalfall deutlich längere Reisezeiten entstehen.

Auch die vorhandene Ausschilderung ist als nicht optimal einzuschätzen. Generell fehlt ein Hinweisschild am nordwestlichen Ortseingang, dass ein P&R-System in der Stadt existiert. Somit sieht der Kraftfahrer als erstes ein Schild des Parkleitsystems und wird sich damit primär auf die darauf genannten Parkmöglichkeiten in der Innenstadt konzentrieren. Eine direkte Ausschilderung des P&R-Standortes Nord-West ist derzeit nur für Verkehre eingerichtet, welche über die B19 Anschlussstelle Eisenach-Mitte und über die Mühlhausener Straße ins Zentrum fahren. Ein entsprechender Hinweis im Zuge der B84 fehlt derzeit noch.

In Auswertung der angeführten Aspekte kann generell eingeschätzt werden, dass der P&R-Standort Nord-West eher bei Großveranstaltungen wirksam ist. Für Tagestouristen besitzt der P&R-Standort aufgrund der Lage und aktuellen Ausschilderung derzeit nur eine geringe Attraktivität.

► Standort Nord-Ost (geplant)

Für den P&R-Standort Nord-Ost ist ein vorhandener Parkplatz an der B19 in Höhe der Langensalzer Straße 60 vorgesehen, welcher auch Parkflächen für einen Getränkemarkt und einen Imbiss beinhaltet (vgl. Abbildung 12). Die Kapazität wird auf ca. 30 bis 50 Fahrzeuge geschätzt.



Abbildung 12: P&R-Standort Nord-Ost (geplant)

Auch beim P&R-Standort Nord-Ost ist die Entfernung von rund 2 km oder 6 Minuten Fahrzeit zum Zentrum als zu nah einzuschätzen, d. h. bei Nutzung des ÖPNV werden, ähnlich wie beim Standort Nord-West, im Normalfall keine Reisezeitvorteile erreichbar sein.

Für die Ertüchtigung der Parkflächen zu einem P&R-Parkplatz sind neben der Anbringung von entsprechenden Hinweisschildern entlang der B19 auch die einzelnen Parkflächen zu markieren. In diesem Rahmen sind auch bauliche Veränderungen erforderlich, um die vorhandenen Gras-Beton-Elemente zu entfernen. Ebenso müssen Parkflächen entsprechend gekennzeichnet werden, welche ausschließlich für Kunden des Getränkemarktes vorgesehen sind.

Als Vorteil beim Standort Nord-Ost kann der vorhandene Imbiss angesehen werden, der bei bestehender Möglichkeit auch als Infopunkt genutzt werden könnte.

Da die letztlich vorhandene Parkfläche vergleichsweise klein ist, sich nicht in städtischem Eigentum befindet und aus den oben genannten Gründen des Fahrzeitvergleichs wird eine Umsetzung in einen P&R-Platz nicht empfohlen.

► Standort West (geplant)

Der P&R-Standort West ist entsprechend des Park&Ride-Konzeptes an der Katharinenstraße (Abbildung 13) vorgesehen. Dieser Standort ist aus den folgenden Gründen nicht als P&R-Parkplatz geeignet:

- zu geringe Entfernung vom Zentrum (rund 1 km)
- Zentrum ist in 15min zu Fuß erreichbar
- kein adäquates ÖPNV-Angebot in Richtung Innenstadt
- Parkflächen sind gegenwärtig Kurzzeitparkplätze
- Parkflächen werden durch Anwohner genutzt
- Kundenverkehre durch zahlreiche Geschäfte auf der Katharinenstraße
- Sperrung der Katharinenstraße bei Veranstaltungen (Märkte, Stadtfeste)



Abbildung 13: P&R-Standort West (geplant)

Auch dieser Standort wird nicht zur Einrichtung eines P&R-Platzes empfohlen.

► Standort Süd (vorhanden)

Der P&R-Standort Süd ist als P&R-Parkplatz zur Wartburg (Abbildung 14) sehr gut ausgeschildert und wird durch ein abgestimmtes ÖPNV-Angebot auch entsprechend genutzt.



Abbildung 14: P&R-Standort Süd (vorhanden)

Als P&R-Parkplatz zur Innenstadt ist der Standort momentan nicht vorgesehen, da keine Buslinien mit entsprechenden Taktzeiten vorhanden sind. Eine geeignete Möglichkeit zur Schaffung einer P&R-Verbindung in die Innenstadt würde die Linie 10 bieten, welche gegenwärtig werktags zwischen 9 und 17 Uhr die Route Hauptbahnhof – Mariental – Wartburg im Stundentakt bedient. Mit einer entsprechenden Anpassung der Linienführung und der Taktzeiten könnten durchaus die Voraussetzungen für eine P&R-Verbindung in die Innenstadt geschaffen werden.

Mit den vorhandenen Parkflächen sind am P&R-Standort Süd mit drei Parkplätzen im Normalfall ausreichende Kapazitäten vorhanden. Während der Zustand des Parkplatzes P2 als gut eingeschätzt wird, sind bei den Parkplätzen P1 (Abbildung 15) und P3 (Abbildung 16) Verbesserungen im Oberflächenbereich (Zustand, Markierung) erforderlich.



Abbildung 15: P&R-Standort Süd (Parkplatz P1)



Abbildung 16: P&R-Standort Süd (Parkplatz P3)

Der Parkplatz P3 ist zudem als Parkplatz für Wanderer zur Drachenschlucht auszuweisen. Eine (Wander-)Beschilderung ist so anzulegen, dass die B19 in Höhe der Sophien-
aue gequert wird. Der Wanderweg verläuft dann westlich der B19 etwa 700m bis zum
Eingang der Drachenschlucht. Aus Sicherheitsgründen ist das Abstellen von Fahrzeugen
östlich der B19 (unmittelbar gegenüber des Eingangs zur Schlucht) baulich zu verhin-
dern. In diesem Fall liegt die Zuständigkeit beim Bund als Straßenbaulastträger.

Wie beim Standort Nord-Ost gibt es auch beim Standort Süd einen Imbiss (Parkplatz P2),
der bei bestehender Möglichkeit auch als Infopunkt genutzt werden könnte. Hier könnten
speziell auch im Lutherjahr die Besucher aktuelle Informationen beziehen.

Generell kann für die geplanten und vorhandenen P&R-Standorte in Eisenach einge-
schätzt werden, dass nur der P&R-Standort Süd dem Charakter eines klassischen P&R-
Systems entspricht, wenn auch mit der Einschränkung, dass es gegenwärtig nur ein P&R
für die Wartburg darstellt. Eine Erweiterung zu einem P&R-System auch für die Innen-
stadt ist aber möglich.

Die übrigen P&R-Plätze werden bzw. würden sicherlich von der eigentlichen Zielgruppe
nur bei größeren Veranstaltungen, wo es absehbar ist, dass die Parkplätze in der Innen-
stadt ausgelastet sind, ausreichend genutzt. Für den Normalfall befinden sich die P&R-
Parkplätze zu nah an der Innenstadt, d. h. die Reisezeiten bei einer Nutzung des P&R-
Angebotes wären um ein Vielfaches höher als bei einer direkten Fahrt ins Zentrum.

Für ein nachhaltiges P&R-Konzept wären also Standorte außerhalb der Stadt bei gleich-
zeitig sehr guter ÖPNV-Anbindung erforderlich, welche dann auch von Berufspendlern
genutzt werden könnten. Wichtig wäre auch eine entsprechende Beschilderung, die vor
den Hinweisschildern auf das innerstädtische Parkleitsystem die Nutzer auf die P&R-
Parkplätze leiten. Entsprechende Informationen (z. B. Taktzeiten der Busse) unterstützen
die Attraktivität der P&R-Angebote.

Standorte Wohnmobile

Im aktuellen Parkleitsystem der Stadt Eisenach werden die Wohnmobile zum Parkplatz auf die Karl-Marx-Straße geleitet, wo vier bis zehn Parkplätze vorgesehen sind. Weitere drei Parkplätze befinden sich am Heinrich-Erhardt-Platz. Dabei handelt es sich allerdings um Parkplätze, nicht um Stellplätze, d. h. diese sind nicht für einen längeren Aufenthalt, ggf. auch über Nacht, vorgesehen. An einen Stellplatz für Wohnmobile werden unterschiedliche Anforderungen gestellt. Dazu zählen Entsorgungsstation, Stromanschluss, befestigte Zufahrten und Sanitäreinrichtungen.

Bei einem Neubau eines Wohnmobilstellplatzes sind daher außer für den Grunderwerb auch entsprechende Investitionen in die erforderlichen Ausstattungen einzuplanen. Da für Reisende mit Wohnmobilen die Stadt Eisenach aufgrund der touristischen Attraktivität von besonderem Interesse ist – genauso wie die gesamte Region, sollte in Eisenach ein qualitativ hochwertiges Angebot an Wohnmobilstellplätzen mit den oben genannten Ausstattungsmerkmalen zur Verfügung stehen.

Für die Stadt Eisenach dürften vor allem Besucher mit Wohnmobilen interessant sein, welche nur ein bis drei Tage in der Wartburgstadt bleiben. Bei einer längeren Aufenthaltsdauer wird sicherlich der Campingplatz Eisenach als Standort gewählt, der sich rund 11 km südlich von Eisenach befindet und Platz für 60 Wohnmobile bietet.

Bevor ein Neubau eines Wohnmobilstellplatzes in Eisenach in Betracht gezogen wird, empfiehlt der Gutachter die Prüfung einer Kooperation mit der Firma „Wohnmobile Waldhelm“ im Gewerbegebiet Stregda Ost, welche bereits Wohnmobilstellplätze anbietet. Ein großer Vorteil wäre hier auch die vorhandene ÖPNV-Haltestelle der Linie 12b, welche sich in rund 450m Entfernung befindet und mit der man in ca. 20 Minuten das Stadtzentrum erreicht. Bei einer Optimierung des ÖPNV-Angebotes, z. B. mit einer zusätzlichen Fahrt nach 22 Uhr in der Saison oder mit der Einrichtung einer zusätzlichen Haltestelle direkt an den Stellplätzen, könnte ein attraktiver Standort für Wohnmobile in Eisenach geschaffen werden.

Der im Moment noch funktionslose Link auf der Website der Stadt Eisenach ist nach einer Umsetzung des Vorschlages entsprechend zu aktualisieren.

Stellflächen für Reisebusse

Aktuell existieren 33 Stellplätze für Busse in der Stadt Eisenach sowie weitere 30 Busstellplätze an der Wartburg. Diese Stellplätze verteilen sich wie folgt:

- Frauenplan/Bachhaus: 9 Stellplätze (begrenzt auf 3 Stunden)
- Markt/Brunnenkeller: 1 Stellplatz (begrenzt auf 1 Stunde)
- Karl-Marx-Straße/Logotel: 2 Stellplätze
- Karl-Marx-Straße/Werneburgstraße: 3 Stellplätze
- Katharinenstraße/Nähe Schiffsplatz: 1 Stellplatz (begrenzt auf 2 Stunden)
- Heinrich-Erhardt-Platz: 8 Stellplätze
- Uferstraße: ca. 9 Stellplätze

Für die Busparkplätze Frauenplan und Uferstraße wird derzeit eine Gebühr von 2,50 € je angefangener halber Stunde erhoben.

Zusammenfassung Parkflächen

In der Stadt Eisenach stehen folgende Parkflächen zur Verfügung, wobei zu Veranstaltungen in Abhängigkeit des erwarteten Besucheraufkommens die notwendigen Stellflächen festzulegen sind.

Stellfläche	Einordnung	verfügbare Plätze		
		Montag – Freitag	Samstag	Sonntag
PH „Am Markt“	Öffentliches Parken	0	0	0
PH „Cityparkhaus“		40	40	40
Bachhaus		15	15	25
Karl-Marx-Straße (groß)		0	0	0
Karl-Marx-Straße (klein)		15	15	30
An der Münze		0	0	0
Parken am Straßenrand		150	150	400
P&R Mühlhäuser Straße		50	50	80
P&R Mariental		180	180	150
Festplatz Spicke ³		300	300	300
Adam-Opel-Straße		80	80	80
Summe – Öffentliches Parken		830	830	1.105
Marktkauf Mühlhäuser Straße	Einkaufsmärkte	0	0	500
Einkaufspark Alte Spinnerei		0	0	650
Einkaufspark PEP		0	0	1.000
OBI		0	0	300
Summe – Einkaufsmärkte		0	0	2.450
Opel (Adam-Opel-Straße)	Firmen & Gewerbegebiete	0	450	450
Benteler (Adam-Opel-Straße)		0	550	550
Bosch (EA Hötzelroda)		0	150	150
Truck-Lite (EA Stockhausen)		0	100	100
Emitec (GW Kindel)		0	300	300
Rege Motorenteile (GW Kindel)		0	100	100
BMW (GW Krauthausen)		0		
Summe – Firmen & Gewerbegebiete		0	1.650	1.650
West – Mitte	B19	500		
Mitte – Ost		1.030		
Ost – Stadtgrenze		475		
Summe – B19⁴		2.005		

Tabelle 12: Parkflächen in und um die Stadt Eisenach (Zusammenfassung)

³ Mit Unterstützung von Parkeinweisern bei Veranstaltungen: 350 Plätze

⁴ Die Angaben beziehen sich auf die Variante Längsparken auf Standstreifen und linker Spur für eine Richtung.

Im folgenden Abschnitt wird ein Vorschlag unterbreitet, wie die Planung der Parkflächen unterjährig und bei Veranstaltungen aussehen kann:

Planung der Parkflächen unterjährig und bei Veranstaltungen

1. Unterjähriges Besucheraufkommen

Wie oben beschrieben, ergibt sich der Bedarf an PKW-Stellflächen unterjährig und außerhalb der Veranstaltungen zum Lutherjahr wie folgt:

- Montag – Donnerstag 100 PKW-Stellflächen / 5 Stellflächen Reisebus
- Freitag & Samstag 120 PKW-Stellflächen / 5 Stellflächen Reisebus
- Sonntag 160 PKW-Stellflächen / 5 Stellflächen Reisebus

Die angegebenen Werte verstehen sich als mittlere Tageswerte für den Monat mit maximalem Besucheraufkommen. Entsprechend der Auswertungen zu den verfügbaren Stellflächen kann davon ausgegangen werden, dass dieser Bedarf ohne die Bereitstellung zusätzlicher Flächen abgedeckt werden kann. Die Parkplätze in der Innenstadt sind bereits heute ausreichend ausgeschildert. Eine Ergänzung ist aus Sicht des Gutachters nicht erforderlich.

Um Spitzen – außerhalb der Mittelwerte – zu berücksichtigen und um den Gästen der Stadt Eisenach insbesondere an den Verkehrstagen Montag bis Samstag eine eindeutige Verkehrslenkung „an die Hand zu geben“, wird vorgeschlagen, die Stellflächen auf dem Festplatz „Spicke“ und der Adam-Opel-Straße als zentralen Parkplatz auszuweisen. Mit dieser Maßnahme wird gleichzeitig auch dem Parkplatzsuchverkehr im Zentrum entgegengewirkt. Die Bereitstellung der genannten Parkflächen sollte zumindest in den Monaten mit vergleichsweise hohem Besucheraufkommen vorgesehen werden und betrifft damit den Zeitraum von Mai bis Oktober.

Für Wohnmobile wird für das unterjährige Verkehrsaufkommen kein zusätzlicher Bedarf an Stellflächen angesetzt. Hier wird auf die oben angeführten Hinweise zu Standorten von Wohnmobilen hingewiesen.

Der Bedarf an Stellflächen für Reisebusse bezieht sich auf fünf Fahrzeuge pro Tag. Auch dieser Bedarf kann mit den vorhandenen Stellflächen in der Stadt Eisenach gedeckt werden.

2. Veranstaltungen des Lutherjahrs in Eisenach

Der Parkplatzbedarf für die Veranstaltungen im Lutherjahr inkl. des Wandertages in der Stadt Eisenach wird schrittweise geplant. Damit soll eine gewisse Flexibilität in der weiteren Planung der Veranstaltungen gewährleistet werden. In einer Tabelle werden deshalb die Veranstaltungsgrößen in 5.000er Schritten gemessen am Besucheraufkommen für die Verkehrstage Samstag und Sonntag/Feiertag sortiert und mögliche Parkflächen zugewiesen. An den Tagen Montag bis Freitag finden in der Regel keine größeren Veranstaltungen statt. Das zeigt auch der aktuelle Veranstaltungsplan (siehe Tabelle 1).

Die folgende Übersicht zeigt den Vorschlag für die Zuordnung von Parkflächen für an Veranstaltungstagen mit unterschiedlichen Besucheraufkommen. Die Anzahl der notwendigen Stellflächen für Reisebusse ist in der Tabelle mit angegeben.

Besucher	5.000	10.000	15.000	20.000	25.000	30.000
Anzahl PKW	1.100	2.200	3.300	4.400	5.500	6.600
Anzahl Reisebusse	25	50	75	100	125	150
Samstag (PKW)	Festplatz "Spicke" (350) Adam-Opel-Str. (100) P&R Mariental (180) Opel/Benteler (450)	Festplatz "Spicke" (350) Adam-Opel-Str.(100) P&R Mariental (180) B19 Mitte - Ost (2.000)	Festplatz "Spicke" (350) Adam-Opel-Str. (100) P&R Mariental (180) B19 Mitte - Stadtgrenze (3.000)	Festplatz "Spicke" (350) Adam-Opel-Str. (100) P&R Mariental (180) B19 West - Stadtgrenze (4.000)	Festplatz "Spicke" (350) Adam-Opel-Str. (100) P&R Mariental (180) Opel/Benteler (450) Emitec/Rege (400) B19 West - Stadtgrenze (4.000)	Festplatz "Spicke" (350) Adam-Opel-Str. (100) P&R Mariental (180) Opel/Benteler (450) Emitec/Rege (400) B19 West - Stadtgrenze (4.000)
Bilanz Samstag	1.080	2.630	3.630	4.630	5.480	5.480
Sonn-/Feiertag (PKW)	Festplatz "Spicke" (350) Adam-Opel-Str. (100) P&R Mariental (150) "Alte Spinnerei" (650)	Festplatz "Spicke" (350) Adam-Opel-Str. (100) P&R Mariental (150) Marktkauf Mühlhäuser Straße (500) "Alte Spinnerei" (650) Opel/Benteler (450)	Festplatz "Spicke" (350) Adam-Opel-Str. (100) P&R Mariental (150) Marktkauf Mühlhäuser Straße (500) "Alte Spinnerei" (650) B19 Mitte - Ost (2.000)	Festplatz "Spicke" (350) Adam-Opel-Str. (100) P&R Mariental (150) Marktkauf Mühlhäuser Straße (500) Baumarkt OBI (300) PEP-Markt (1.000) B19 Mitte - Ost (2.000)	Festplatz "Spicke" (350) Adam-Opel-Str. (100) P&R Mariental (150) Marktkauf Mühlhäuser Straße (500) Baumarkt OBI (300) PEP-Markt (1.000) B19 Mitte - Stadtgrenze (3.000)	Festplatz "Spicke" (350) Adam-Opel-Str. (100) P&R Mariental (150) Marktkauf Mühlhäuser Straße (500) Baumarkt OBI (300) PEP-Markt (1.000) B19 West - Stadtgrenze (4.000)
Bilanz So & Feiertag	1.150	2.200	3.750	4.400	5.400	6.400

Tabelle 13: Planung PKW-Stellflächen an Veranstaltungstagen

Bei der Auswahl der Stellplätze wurden folgende Rahmenbedingungen berücksichtigt:

- ▶ Richtung der Anreise der Veranstaltungsbesucher:
 - ▶ 65% aus Richtungen West – Abfahrt A4 Eisenach West,
 - ▶ 25% aus Richtungen Ost – Abfahrt A4 Eisenach Ost und
 - ▶ 10% aus Richtung Süd.
- ▶ In erster Priorität wurden Parkflächen im Bereich der Kernstadt Eisenachs ausgewählt.
- ▶ Nach Möglichkeit wurde versucht, die einzelnen Parkflächen so auszuwählen, dass sie möglichst nahe beieinander liegen. Damit kann der Aufwand für einen Shuttle-Verkehr unter Umständen reduziert werden.

Nicht in jedem Fall trifft die Gesamtsumme der ausgewählten Parkflächen die erforderliche Zahl der notwendigen Stellplätze. Hier ist aber auch zu berücksichtigen, dass in den Berechnungen ein Puffer vorhanden ist. So weist die Auflistung der Stellflächen beispielsweise keine Parkplätze in der Innenstadt aus, die mit hoher Wahrscheinlichkeit aber von einer bestimmten Zahl an Besuchern aufgesucht werden – trotz Ausweisung der für eine Veranstaltung vorgesehenen Stellflächen.

Die Tabelle 13 zeigt auch, dass für eine Veranstaltung an Samstagen mit erwartetem Aufkommen von etwa 30 Tsd. Gästen PKW-Stellflächen in nicht ausreichender Anzahl bereitgestellt werden können – zumindest nicht in kompakter bzw. zusammenliegender Form. Nach dem aktuellen, bekannten Planungsstand ist keine Veranstaltung dieser Größenordnung für einen Samstag vorgesehen. Der Engpass an Stellflächen sollte aus diesem Grund bei der weiteren Veranstaltungsplanung berücksichtigt werden.

Reisebusse

Reisebusse sollten mit entsprechender Information und Beschilderung die Gäste in Eisenach aus- und einsteigen lassen. Das Abstellen der Reisebusse kann dann auch in vergleichsweise weiter Entfernung vom Zentrumsbereich erfolgen. Die beiden Parkplätze der Firma Bosch bieten Platz für etwa 120 Reisebusse. Diese Parkflächen sollten bei entsprechendem Bedarf mit erster Priorität angefragt werden. Weiterhin könnten im Gewerbegebiet Krauthausen/Deubachshof Busse in Seitenlage abgestellt werden. Das Parken ist generell mit Einweisern zu unterstützen. Für die Busfahrer sollte am Abstellort ein Aufenthaltsbereich eingerichtet werden, z. B. mit kleinem Imbiss, Toilette u. ä.

Die Verteilung der Reisebusse mit den Anfahrtswegen und den Bereichen für das Ein- und Aussteigen der Besucher ist in Abbildung 17 gezeigt.

Die Bereiche für das Ein- und Aussteigen der Gäste, die mit Bussen aus östlicher und westlicher Richtung ankommen, können auf der Karl-Marx-Straße eingerichtet werden. Für den Individualverkehr ist die Karl-Marx-Straße dazu temporär zu sperren – mit Ausnahme von Anliegerverkehren. In diese Lösung könnte auch die Uferstraße einbezogen werden, um die beiden Bereiche stärker voneinander zu trennen.

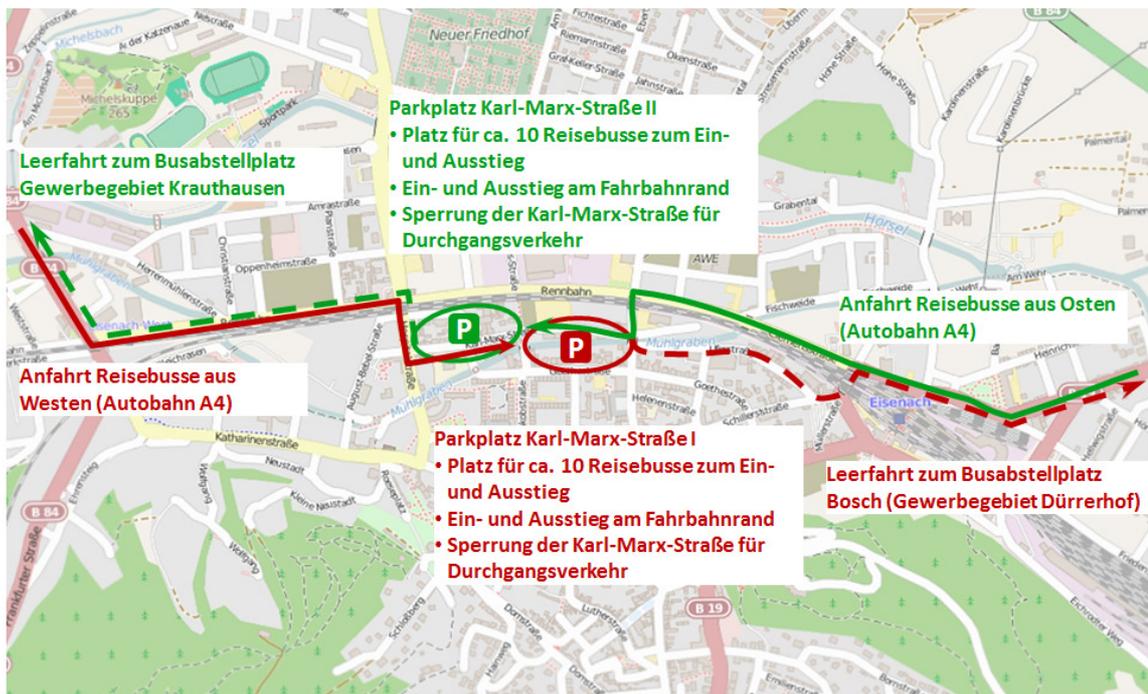
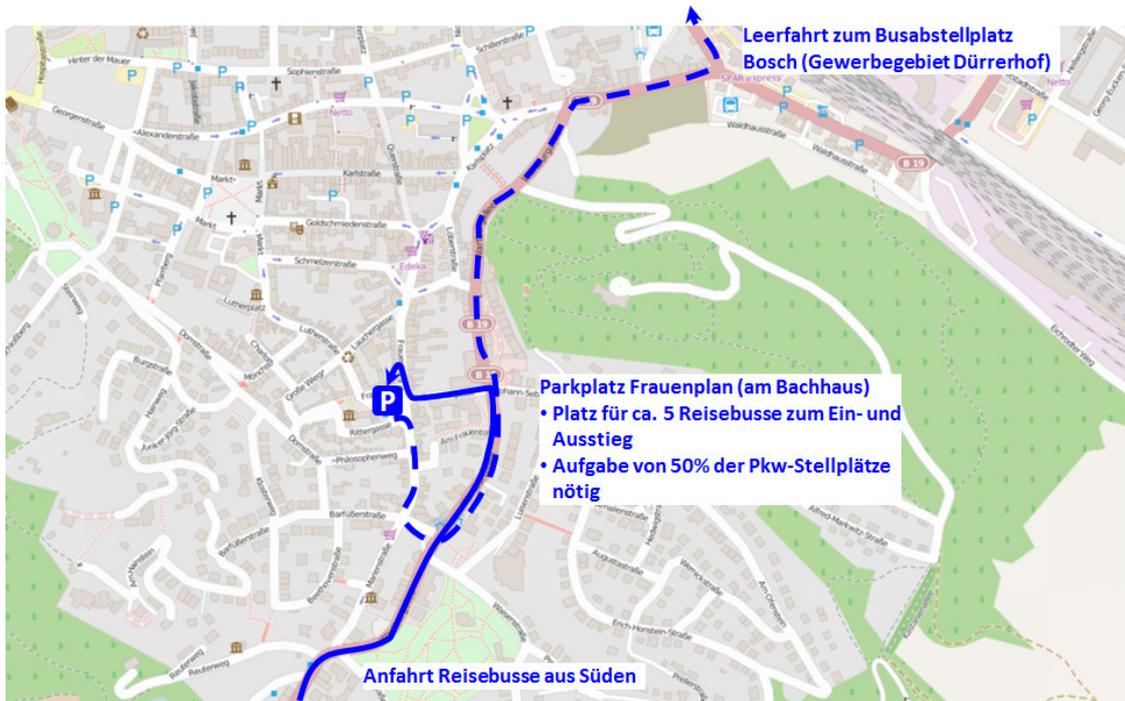


Abbildung 17: Anfahrtswege Reisebusse Festumzug Wandertag

An den Verkehrstagen Montag bis Freitag sind lediglich die Parkplätze des öffentlichen Parkens verfügbar. Auf die Stellflächen bei Unternehmen oder von größeren Einkaufsmärkten kann nicht zurückgegriffen werden. Sollten große Veranstaltungen diesen Verkehrstagen stattfinden, muss von einer Sperrung der B19 ausgegangen werden.

Beispielsweise findet eine zentrale Veranstaltung zum Europäischen Stationenweg am 05.05.2017 (Freitag) in Eisenach statt. Zu dieser Veranstaltung werden 20 Tsd. Besucher

erwartet. Das bedeutet ein PKW-Aufkommen von 4.400 Fahrzeugen. Bei dem gesetzten Annahmen zum Modal Split ist weiterhin von etwa 100 Reisebussen auszugehen. Um diesen Bedarf zu decken, ist zumindest die Sperrung der B19 auf der gesamten möglichen Länge notwendig. Weitere Flächen sind zu eruieren. Ggf. kann auch auf die unter der Woche freien Flächen der Adam-Opel AG zurückgegriffen werden.

3. Deutscher Wandertag in Eisenach

Die Veranstaltungen des Deutschen Wandertages befinden sich zum Zeitpunkt der Erstellung des Mobilitätskonzeptes zu einem großen Teil noch in Planung. Das betrifft nicht nur das Angebot an Wanderungen, sondern auch das Begleitprogramm. Eine Übersicht dazu entsprechend dem aktuellen Bearbeitungsstand ist in Kapitel 2.1 gezeigt.

Trotzdem werden an dieser Stelle einige allgemeine Hinweise gegeben, die bei der weiteren Planung zu berücksichtigen sind:

- Der Wandertag findet im Rahmen des Lutherjahres 2017 statt. Allerdings sind in der Zeit vom 21.07. bis 31.07.2017 keine separat durchzuführenden Premiumveranstaltungen geplant. Trotzdem ist aufgrund des Lutherjahres und der Sommerferienzeit mit einem zusätzlich höheren Besucheraufkommen zu rechnen.
- Die Teilnehmer und Veranstalter werden sich über die gesamte Wartburgregion verteilen. Die Stadt Eisenach bildet dabei den zentralen Mittelpunkt. Viele Veranstaltungen finden in Eisenach statt; eine Vielzahl an Wanderungen beginnt und endet in der Wartburgstadt.
- Bedeutende Veranstaltungen sind
 - Tourismusbörse vom 26.07. bis 30.07.2017 mit Eröffnungsveranstaltung am 27.07.2015 in Eisenach (Markt)
 - Festumzug am 30.07.2017 in Eisenach (gesamte Innenstadt)
 - Ökumenischer Gottesdienst am 30.07.2017 (Burghof Wartburg)
- Für das Besucheraufkommen in Eisenach ist die als zentraler Parkplatz einzurichtende Fläche auf dem Festplatz „Spicke“ und die Stellflächen in der Adam-Opel-Straße auszuweisen. Eine entsprechende Beschilderung zum Parkplatz und zu den Veranstaltungsorten – insbesondere Markt mit Welcome-Center im Stadtschloss und Tourismusbörse – ist vorzusehen. Weiterhin ist zu allen Veranstaltungstagen ein entsprechendes ÖPNV-Angebot ab Haltestelle Westbahnhof in Richtung Innenstadt vorzusehen.
- Den Festumzug werden Teilnehmer der Wandervereine bestreiten. Hierzu werden entsprechende Aufstellflächen benötigt. Die Organisation und Durchführung kann sich – je nach Streckenverlauf – am Sommergewinn als vergleichbare Veranstaltung orientieren. Da die Flächen in der Adam-Opel-Straße und auf dem Festplatz Spicke dem Parkverkehr zur Verfügung gestellt werden sollen, müsste zur Vermeidung von Konflikten im Gegensatz zum Sommergewinn die Aufstellung des Festzuges in der Herrenmühlenstraße erfolgen.

- ▶ Beim 114. Deutschen Wandertag in Bad Harzburg nahmen etwa 13 Tsd. Wanderer am Umzug teil. Weitere 10 Tsd. Besucher säumten die Strecke. In der Wartburgregion wird mit einem höheren Aufkommen gerechnet. Das betrifft gleichermaßen den Umzug und die Besucher. Nach Rücksprache mit dem Wartburgkreis werden insgesamt 30 Tsd. Teilnehmer und Gäste erwartet.
- ▶ Für den Festumzug ist eine entsprechend hohe Anzahl an Stellflächen zur Verfügung zu stellen. Das konkrete Konzept dazu ist nach Vorliegen der weiteren Veranstaltungsplanung festzulegen. Nach aktuellem Kenntnisstand wird davon ausgegangen, dass Stellflächen für etwa 6.600 PKW (inkl. Wohnmobile) und 150 Reisebusse bereit-zustellen sind. Für diese hohe Anzahl an PKW-Stellflächen müsste eine Sperrung der B19 vorgesehen werden (siehe Planung der Stellflächen in Punkt 2).
- ▶ Zum Festumzug sollten ausgewählte Linien des städtischen ÖPNV verdichtet werden (vergleichbar zum Sommergewinn).
- ▶ Die aktuellen Planungen sehen vor, dass der Ökumenische Gottesdienst am 30.07.2017 auf dem südlichen Burghof der Wartburg stattfindet. Für diese Veranstaltung ist außerhalb des Mobilitätskonzeptes ein (Sicherheits-)Konzept zu erarbeiten, in dessen Ergebnis dargestellt wird, wie der Gottesdienst hinsichtlich Aufbau der Bühne, Anordnung von Sitzreihen und Freilassen notwendiger Fluchtwege gestaltet wird. Zu dieser Veranstaltung werden etwa 2.000 Besucher erwartet.
- ▶ Da die Stadt Eisenach mit SPNV, SPFV und regionalem Busverkehr über eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr verfügt, sollte in Vorbereitung der Veranstaltungen zum Wandertag, wie unbedingt auch für alle weiteren Veranstaltungen des Lutherjahres, auf die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel hingewiesen werden.
- ▶ Um die ÖPNV-Angebote der KVG/VGW attraktiver zu gestalten, sollte eine ermäßigte Nutzung des Regional- und Stadtverkehrs, z. B. über die Wandertagsplakette, ermöglicht werden.
- ▶ Sollten Wanderer mit Reisebussen zu den Start- bzw. Zielorten der Wanderungen gebracht werden, so soll das Aus- und Einsteigen an den entsprechenden Treffpunkten, in Abstimmung mit der VGW nach Möglichkeit auch in den Haltestellenbereichen des ÖPNV erfolgen. Das Abholen der Wandergäste könnte auch dezentral erfolgen, wenn die entsprechenden Möglichkeiten gegeben sind.

3.1.2 Verknüpfung ÖV

Erreichbarkeit Eisenachs mit dem ÖV

Eisenach ist über den Bahnhof an das Eisenbahnnetz angebunden. Über ICE- und IC-Verbindungen ist Eisenach in die Richtungen Frankfurt a. M., Mainz/Wiesbaden, Erfurt, Leipzig und Dresden sowie mit einzelnen Fernverkehrszügen in Richtung Kassel, Dortmund, Düsseldorf umsteigefrei erreichbar. Dabei wird das Angebot zwischen Frankfurt und Leipzig stündlich gefahren. Die Verbindungen nach Wiesbaden und Dresden bestehen zweistündlich.

Im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) bestehen direkte Verbindungen nach Bebra, Gotha / Erfurt / Weimar / Apolda / Halle (Saale) sowie nach Bad Salzungen / Wernshausen / Meiningen / Hildburghausen / Eisfeld / Sonneberg / Lauscha und Neuhaus am Rennweg. Die Angebote im SPNV verkehren (mit Ausnahme des Abschnittes Eisfeld – Neuhaus am Rennweg) stündlich.

Die Stadt Eisenach ist an Werktagen über Regionalbusverbindungen mit weiten Teilen des Wartburgkreises sowie des weiteren Umlandes verbunden. Es bestehen werktags gute Anbindungen in Richtung Treffurt, Mihla, Reichenbach, Seebach, Ruhla und Bad Liebenstein, Kaltennordheim sowie Vacha und Berka (Werra). Hier existieren mindestens acht bis zehn Fahrten je Richtung und Tag nach Eisenach. Am Wochenende reduziert sich das Angebot auf diesen Relationen auf ein Grundangebot mit etwa drei bis fünf Fahrten je Richtung und Tag. Einzige Ausnahme ist die Regionalbusverbindung nach Seebach und Ruhla über Wutha-Farnroda mit sieben bis 12 Fahrten je Wochenendtag und Richtung.

In den nachfolgenden beiden Abbildungen wird beispielhaft die Erreichbarkeit Eisenachs für einen Werktag in den Ferien und einen Samstag dargestellt:

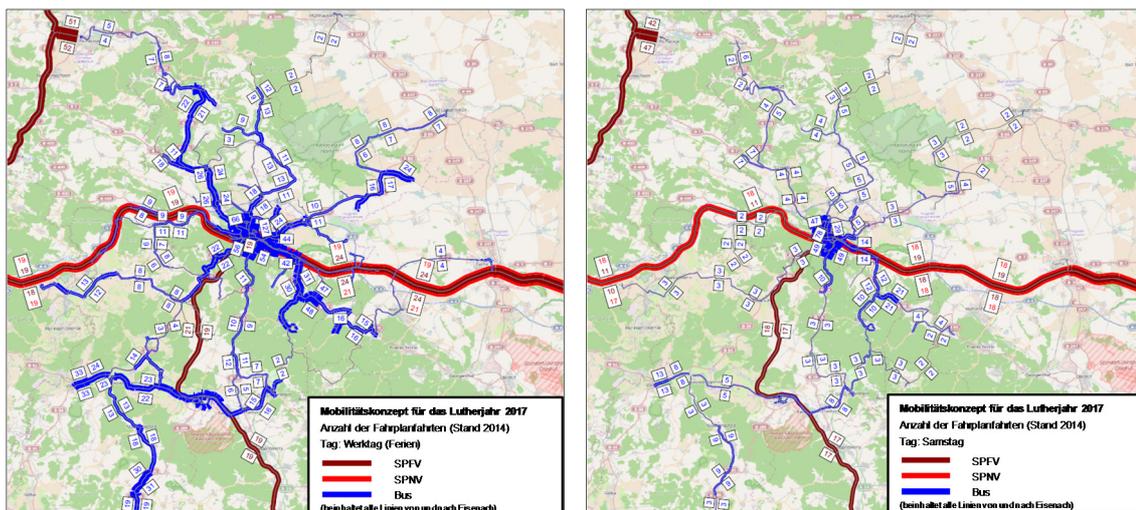


Abbildung 18: Anzahl Direktverbindungen von/nach Eisenach

Insgesamt ist der heutige Regionalbusverkehr des Wartburgkreises stark auf den Schülerverkehr ausgerichtet.⁵

Die Anbindung mit dem SPNV ist hinsichtlich der Bedienungshäufigkeit sowohl werktags als auch am Wochenende als sehr gut zu bewerten. Hier besteht in alle vorhandenen Richtungen weitgehend ein Stundentakt.

Erreichbarkeit der Erinnerungsorte

Aufgrund der vergleichsweise geringen Entfernungen im Innenstadtbereich von Eisenach sind die Erinnerungsorte fußläufig von Hauptbahnhof bzw. dem ZOB erreichbar. Hier beträgt die maximale Entfernung, z. B. zur Georgkirche oder zum Bachhaus, etwa 1.000 m. Zugang zum Stadtbus und zu den Regionalbussen besteht darüber hinaus u. a. an der zentrumsnahen Haltestelle Karlsplatz.

Das Bedienangebot des Stadtverkehrs Eisenach ist an den Verkehrstagen Montag – Freitag im Vergleich zum Wochenende deutlich dichter. Für Gäste der Stadt Eisenach sind an diesen Verkehrstagen folgende Linien relevant:

- Linien 1 und 2 (jeweils 20-Minuten-Takt)
Verbindung P&R Mühlhäuser Straße mit dem Zentrum über Haltestelle „Friedhof/Aquaplex“
- Linie 5 (20-Minuten-Takt)
Verbindung Festplatz „Spicke“ und Adam-Opel-Straße mit dem Zentrum über Haltestelle Westbahnhof
- Linie 10 (1-Std-Takt plus 1-Std-Takt Rufbus ohne Zwischenhalt)
Verbindung Hauptbahnhof zur Wartburg
- Linie 10a (20-Minuten-Takt)
Verbindung P&R Wartburg (Mariental) zur Wartburg

An Samstagen verkehren folgende Linien mit Bedeutung für Besucher der Stadt:

- Linie 10 (1-Std-Takt)
Verbindung Hauptbahnhof zur Wartburg
- Linie 11 (fast 1-Std-Takt)
Verbindung Hauptbahnhof zum Wilhelmstaler See (mit Umstieg in Linie 10a)
- Linie 10a (20-Minuten-Takt)
Verbindung P&R Wartburg (Mariental) zur Wartburg

An Sonntagen verkehrt weiterhin die Linie 10a (20-Minuten-Takt) zwischen den Parkplätzen im Mariental und der Wartburg. Die Linie 10 verkehrt ebenfalls wie an allen anderen Verkehrstagen zwischen Hauptbahnhof/Innenstadt und Wartburg; allerdings ohne Verstärkung zu einem 30-Minuten-Takt. Die Linie 11 bedient die Relation nach Wilhelmstal mit reduziertem Fahrplanangebot.

⁵ Mit dem Strategiekonzept „Zukunft des ÖPNV in der Wartburgregion“ werden diesbezüglich neue Ansätze verfolgt. Es besteht das Ziel, auf Hauptachsen mindestens einen 2-Stunden-Takt anzubieten. Aufgrund des notwendigen Planungsvorlaufes kann aber nicht davon ausgegangen werden, dass im Lutherjahr die Inhalte dieses Konzeptes umgesetzt sind.

Planung unterjähriges Verkehrsaufkommen

Für das unterjährig erhöhte Verkehrsaufkommen wird eine adäquate Verbindung des Festplatzes/Adam-Opel-Straße in Richtung des Eisenacher Zentrums empfohlen, wenn hier der zentrale Besucherparkplatz für das Lutherjahr ausgewiesen wird. Ein 20-Minuten-Takt an allen Verkehrstagen wird dafür als ausreichend angesehen.

Die Erläuterungen oben haben gezeigt, dass nur an den Verkehrstagen Montag – Freitag ein 20-Minuten-Takt an der Haltestelle Westbahnhof vorhanden ist. An Samstagen besteht aktuell ein 40-Minuten-Takt zwischen etwa 09 Uhr und 16 Uhr. Sonntags verkehren die Busse ganztags im 60-Minuten-Takt. Dieses Bedienangebot sollte entsprechend verstärkt werden, wobei dafür die Relation Hauptbahnhof – Markt/Alexanderstraße – Westbahnhof – Festplatz Spicke – Opelwerk in der Zeit zwischen 09 Uhr und 18 Uhr ausreichend ist. Das sind pro Wochenende etwa 220 Fahrplankilometer.

Für Sonn-/Feiertage wird die ebenfalls oben angesprochene fehlende Verdichtung der Linie 10 vorgeschlagen. Hier sollte im Lutherjahr die Linie 11 an Sonn-/Feiertagen ein Fahrplanangebot bieten, das mindestens den Samstagen entspricht. Gut wäre auch ein vollständiger 60-Minuten-Takt an Samstagen. Damit wäre auch Wilhelmstal als Luther-Erinnerungsort im Wartburgkreis mit einem 60-Minuten-Takt an die Stadt Eisenach bzw. den Hauptbahnhof angebunden. Insgesamt ist dafür mit zwei Fahrtenpaaren an Samstagen und fünf Fahrtenpaaren an Sonntagen zu rechnen. Das sind etwa 120 Fahrplankilometer pro Wochenende.

Die zusätzlichen Leistungen sollten in der Zeit angeboten werden, in denen ein deutlich höheres Besucheraufkommen zu erwarten ist. Das ist der Zeitraum von Anfang Mai bis Ende Oktober.

Planung Veranstaltungsverkehre

Shuttle-Verkehre werden bei Veranstaltungen entsprechend den Vorschlägen in der Tabelle 13 für die im Folgenden aufgelisteten Parkplätze benötigt. Die Längenangaben beziehen sich auf eine Richtung und sind überschlägig gemessen.

Parkplatz	km	Bemerkung
Opel/Benteler	4,1	...inkl. Spicke und Alte Spinnerei
P&R Mariental	2,5	
Marktkauf Mühlhäuser Straße	3,0	
Baumarkt OBI	4,8	...inkl. Marktkauf Mühlhäuser Straße
PEP-Markt	4,8	...bis Hauptbahnhof
B19 Mitte – Ost	9,8	...über Rennbahn bis Hauptbahnhof
B19 Mitte – Stadtgrenze	13,2	...über Rennbahn bis Hauptbahnhof
B19 West – Stadtgrenze	16,0	...über Rennbahn bis Hauptbahnhof
Emitec/Rege	11,0	

Tabelle 14: Shuttle-Verkehre zu Veranstaltungen

Die konkrete Planung der Shuttle-Verkehre muss für die einzelnen Veranstaltungen separat erfolgen. Hier sind die konkreten Örtlichkeiten sowie die Veranstaltungszeiten zu beachten.

3.1.3 Verknüpfung Radhauptwege mit den Lutherorten

Als zu betrachtender relevanter Radweg wurde der Radfernweg Thüringer Städtekette festgelegt, welcher auf einer Länge von ca. 230 km von Eisenach nach Altenburg durch insgesamt sieben Städte Thüringens verläuft. Der Beginn des Radwegs ist am Markt in Eisenach. Damit besteht eine ideale Anbindung an das vorhandene touristische Leitsystem der Wartburgstadt. Dieses ist auch für weitere Radwege zutreffend, die ebenfalls durch Eisenach verlaufen, wie der Werratal-Radweg, der Herkules-Wartburg-Radweg sowie der Rennsteig-Radweg.

An entsprechend präserter Stelle, beispielsweise am Markt, sollte Radfahrern mit einer Hinweistafel entsprechende Informationen zum Radfernweg Thüringer Städtekette und weiteren Radwegen (siehe oben) gegeben werden. Hier könnten auch weitere Vorschläge für Radtouren abseits des Hauptweges zu den Erinnerungsorten eingetragen werden.

Neben einer Hinweistafel sind zudem infrastrukturelle Erweiterungen vorzusehen, mit denen für die Radfahrer der Aufenthalt in Eisenach verbessert wird. Dazu gehören Boxen zur Gepäckaufbewahrung bzw. Fahrradgaragen sowie Ladestationen für E-Bikes und ggf. auch Fahrradservicestationen.



Abbildung 19: Servicestation für Fahrräder (Beispiel: Bikeomat)⁶

⁶ Quelle Foto: <http://www.studentenwerk-dresden.de/wirueberuns/spiegel-ei-artikel-1417.html>

3.1.4 Barrierefreie bzw. -arme Anbindung und Zugangswege

Um die Attraktivität der einzelnen Sachzeugnisse in der Stadt Eisenach auch für die mobilitätsbeschränkten Gäste zu steigern, sollten alle Zugangswege der Sachzeugnisse barrierefrei bzw. -arm gestaltet werden. Im Bereich der Stadt Eisenach konzentrieren sich die Anforderungen auf den fußläufigen Verkehr. Es sind in unmittelbarer Nähe der Sachzeugnisse, Stellflächen für mobilitätsbeschränkte Gäste anzuordnen. Dabei ist bei allen Punkten mindestens eine Stellfläche auszuweisen. Diese sind mit einer Breite von 3,50 m zu markieren sowie durch eine entsprechende Beschilderung zu kennzeichnen. Ausgehend von den gekennzeichneten Stellflächen sind die Zugangswege zu den Sachzeugnissen barrierefrei bzw. -arm zu gestalten, d.h. die Stellflächen sind so zu wählen, dass die Wege vom Stellplatz zum Sachzeugnis barrierefrei begangen werden können.

Die Sachzeugnisse Bachhaus, Georgenkirche, Lutherhaus sowie das Lutherdenkmal auf dem Karlsplatz weisen derzeit schon eine ausreichende barrierefreie Zuwegung auf. Die Wartburg ist für mobilitätsbeschränkte Gäste individuell nicht erreichbar. Hier wird das bestehende Angebot des Shuttle-Bus-Verkehrs als ausreichend erachtet.

Neben den Sachzeugnisse ist ebenfalls darauf zu achten, dass die zentralen Informationspunkte im gesamten Stadtgebiet barrierefrei bzw. -arm ausgestaltet werden.

Weiterhin sollte geprüft werden, ob in bzw. an den entsprechenden Sachzeugnissen behindertengerechte Toiletten vorhanden sind. Sollte dies nicht der Fall sein, so sind entsprechende Wegweisungen zur nächstgelegenen Möglichkeit vorzusehen.

3.2 Wartburg

Die Wartburg wird aufgrund ihrer Lage planerisch getrennt von der Stadt Eisenach betrachtet. Wie bereits dargestellt, wird auch auf der Wartburg eine Vielzahl von Veranstaltungen stattfinden. Auch das unterjährig zu erwartende Besucheraufkommen wird im Vergleich zu einem durchschnittlichen Jahr spürbar höher sein.

Durchschnittlich zählt die Wartburg etwa 350 Tsd. Besucher im Jahr. An Spitzentage buchen etwa 2.500 Besucher eine Burgführung; weitere 1.000 Gäste besichtigen die Wartburg ohne Führung.

Für das Lutherjahr 2017 ist davon auszugehen, dass aufgrund des Ereignisses selbst und wegen Veranstaltungen und Ausstellungen das Besucheraufkommen deutlich höher sein wird. Zum Vergleich: Im Elisabethjahr 2007 besuchten etwa 450 Tsd. Gäste die Wartburg.

Parkflächen – unterjähriges Besucheraufkommen

Der Parkplatz an der Wartburg verfügt über 200 Stellflächen für PKW und 30 Stellflächen für Reisebusse. Im Mariental stehen die drei weiteren (Wartburg-)Parkplätze mit einer Kapazität von insgesamt etwa 240 Stellflächen zur Verfügung. Von diesen Parkplätzen verkehren Busse des Eisenacher Stadtverkehrs bis zum Burgplatz.

An dieser Stelle erfolgt der Hinweis, dass die Parkplätze im Mariental an Veranstaltungstagen im Zentrum der Stadt Eisenach mit einer Kapazität von 180 Stellflächen an Samstagen bzw. 150 Stellflächen an Sonntagen berücksichtigt sind. Hier ist im Rahmen der konkreten Veranstaltungsplanung und in Abstimmung mit den Verantwortlichen der Wartburg zu prüfen, ob diese Flächen im Mariental ausgewiesen werden können.

Für einen Wartburgbesuch kann von einer Aufenthaltsdauer von drei Stunden ausgegangen werden. Aus diesem Grund wird ein Wechsel der PKW auf den Stellflächen angesetzt, so dass jede Stellfläche zweimal pro Tag genutzt werden kann.

Wird ein durchschnittliches Jahr mit 350 Tsd. Besuchern angesetzt, so werden die Spitzenwochen ein Besucheraufkommen von etwa 14.500 Besuchern aufweisen. Die Verteilung dieses Aufkommens auf die Wochentage sieht dann wie folgt aus:

Verkehrstag	Montag – Donnerstag	Freitag und Samstag	Sonn-/Feiertag
Besucheraufkommen	1.800	2.200	2.900

Tabelle 15: Besucheraufkommen Wartburg (Tageswerte – gerundet)

Die Verteilung des Besucheraufkommens auf die Verkehrsarten und die Berechnung der Stellflächen zeigt folgendes Ergebnis:

Verkehrsart	Modal Split ⁷	Mo – Do	Fr	Sa	So
PKW	45%	800	1.000	1.000	1.300
ÖV	15%	250	350	350	450
Reisebus	35%	650	750	750	1.000
Sonstige	5%	100	100	100	150
Summe	100%	1.800	2.200	2.200	2.900
Verkehrsart	Besetzungsgrad	Mo – Do	Fr	Sa	So
PKW	2,5	330	400	400	530
Reisebus	40	15	20	20	25

Tabelle 16: Stellflächenbedarf Wartburg (Tageswerte – gerundet)

Die Tabelle 16 zeigt, dass der Bedarf an Stellflächen für PKW und Reisebusse für die Wartburg in einem „normalen“ Jahr gedeckt werden kann. Das gilt unter der (realistischen) Voraussetzungen, dass jeder Wartburgstellplatz (Parkplatz unterhalb der Burg und im Mariental) mindestens zweimal am Tag genutzt werden kann.

Wird den Abschätzungen ein erhöhtes jährliches Besucheraufkommen von 500 Tsd. Gästen unterstellt, so führen die Berechnungen zu folgendem Ergebnis:

Verkehrstag	Montag – Donnerstag	Freitag und Samstag	Sonn-/Feiertag
Besucheraufkommen	2.600	3.150	4.200

Tabelle 17: Erhöhtes Besucheraufkommen Wartburg (Tageswerte – gerundet)

Die Verteilung des Besucheraufkommens auf die Verkehrsarten und die Berechnung der Stellflächen zeigt folgendes Ergebnis:

Verkehrsart	Modal Split	Mo – Do	Fr	Sa	So
PKW	45%	1.150	1.400	1.400	1.900
ÖV	15%	400	500	500	650
Reisebus	35%	900	1.100	1.100	1.450
Sonstige	5%	150	150	150	200
Summe	100%	2.600	3.150	3.150	4.200
Verkehrsart	Besetzungsgrad	Mo – Do	Fr	Sa	So
PKW	2,5	470	560	560	750
Reisebus	40	25	30	30	40

Tabelle 18: Stellflächenbedarf Wartburg bei erhöhtem Besucheraufkommen (Tageswerte – gerundet)

⁷ Die Angaben zum Anteil der Reisebusse wurden mit einem Vertreter der Wartburg abgestimmt. In entsprechender Weise wurden die übrigen Verkehrsanteile angepasst.

Wie oben angeführt, wurde für diese Berechnung ein Gästeaufkommen für das Jahr 2017 in Höhe von 500 Tsd. Besuchern unterstellt. Die Tabelle zeigt die Ergebnisse für eine maximale Woche in diesem Jahr. Es wird deutlich, dass die Verkehrstage Montag bis Samstag noch relativ gut mit den vorhandenen Parkflächen abgewickelt werden können. Geht man davon aus, dass die insgesamt 440 Stellflächen der Wartburg an einem Tag zweimal genutzt werden können, d. h. ein Wechsel stattfindet, so ergibt sich eine Gesamtzahl von 880 Stellflächen. Damit ist der Sonntag ebenfalls abgedeckt. Für Reisebusse gilt das in vergleichbarer Weise.

Ein Puffer ist hier allerdings kaum noch vorhanden. Insbesondere gilt das in Zusammenhang mit der Planung der Stellflächen für Veranstaltungen, die in der Stadt Eisenach stattfinden. Hier wurden zumindest für einen Teil der aus Richtung Süden anreisenden Besucher auch die Stellflächen im Mariental einbezogen. Deshalb ist im Vorfeld der Veranstaltungen zu prüfen, ob diese Stellflächen für Veranstaltungsgäste der Stadt Eisenach auszuweisen sind oder ob diese Gäste entsprechend auf einen anderen Parkplatz weitergeleitet werden sollten.

Parkflächen – Veranstaltungen

Beispielhaft soll an dieser Stelle auf den Ökumenischen Gottesdienst hingewiesen werden, der im Rahmen des 117. Deutschen Wandertages auf dem Burghof der Wartburg gefeiert werden soll. Zu diesem Gottesdienst werden etwa 2 Tsd. Gäste erwartet. Das ist das maximale Besucheraufkommen, mit dem im Rahmen von Veranstaltungen auf der Wartburg gerechnet wird.

Wird als Modal-Split die Aufteilung entsprechend der Annahmen zum Wandertag angesetzt, so gelangt man zu einem Bedarf von 440 Stellflächen für PKW und 10 Stellflächen für Reisebusse. Es kann somit davon ausgegangen werden, dass der Bedarf an Flächen für Busse gedeckt werden kann. Der Bedarf an Flächen für PKW wird allein aus den Parkplätzen von Wartburg und Mariental (insgesamt 440 Stellflächen) nicht zu decken sein, da nicht davon auszugehen ist, dass alle Stellflächen vollständig zur Verfügung stehen. Hierfür sind Ausweichparkplätze in der Stadt Eisenach auszuweisen.

Sicherheitskonzept Wartburg

An dieser Stelle wird deutlich, dass in 2017 an verschiedenen Tagen auf der Wartburg mit Maximalwerten an Besucheraufkommen zu rechnen ist – einerseits unterjährig ohne separate Veranstaltung auf der Wartburg oder in Eisenach und auf der anderen Seite an Veranstaltungstagen. Aus diesem Grund wird die Überprüfung der Sicherheitsaspekte für die Wartburg dringend empfohlen. In einem separat zu erstellenden Konzept ist nachzuweisen, wie unterjähriges Besucheraufkommen und Veranstaltungen mit verschiedenen Gästezahlen und auch Inhalten auf der Wartburg sicher abzuwickeln sind.

Hinweis Beschilderung zur Wartburg

Optimierungspotenzial bezüglich der Informationen über die Parkplatzsituation auf der Wartburg wird bei der südlichen Zufahrt im Zuge der B19 ersichtlich. Hier ist die Tafel mit der Angabe zu den freien Parkplätzen auf der Wartburg leicht zu übersehen. Einerseits erscheint die Größe der konkreten Information (frei/besetzt) als zu gering, andererseits wird

das Schild durch einen Mast verdeckt und ist dadurch nur relativ kurze Zeit vollständig sichtbar.



Abbildung 20: Wartburg – Beschilderung der Parkplätze B19

Auch wirkt sich die Litfaßsäule an dieser Stelle sehr ungünstig aus, da die Kraftfahrer dadurch von den relevanten Informationen abgelenkt werden können (vgl. Abbildung 20).

4 Planungen für den Wartburgkreis

Neben den Lutherorten in Eisenach wurden auch im Wartburgkreis die relevanten Standorte bezüglich der Parkmöglichkeiten und der Erreichbarkeit mit dem ÖPNV in Verbindung mit der Angebotsqualität bewertet. Die betrachteten Sachzeugnisse sind in Kapitel 2 benannt; eine Übersicht zeigt die Abbildung 2.

Im Folgenden werden die Sachzeugnisse einzeln detailliert betrachtet. Dies erfolgt vorrangig vor dem Hintergrund der Ereignisse des Lutherjahres. Der 117. Deutsche Wandertag wird an den Erinnerungsorten thematisiert, bei denen Veranstaltungen o. ä. eine wesentliche Rolle spielen. Insgesamt gilt aber für alle Erinnerungsorte im Wartburgkreis, dass der Erlebniswert der Einrichtungen in Hinblick auf das Jahr 2017 und darüber hinaus unbedingt erhöht werden sollte, um den Gästen nicht nur in der Stadt Eisenach sondern auch in der unmittelbar angrenzenden Region einen verstärkten Anreiz für einen Besuch zu geben.

4.1 Lutherdenkmal Steinbach

Das Lutherdenkmal bei Steinbach befindet sich rund 22km südöstlich von Eisenach entfernt und ist über die Landesstraße L1027 zu erreichen. Das Denkmal selbst befindet sich nicht unmittelbar an der Straße, sondern in einer Entfernung von rund 450m und ist nur über Waldwege erreichbar. Ein barrierefreier Zugang ist hier nicht möglich.

Als Parkfläche dient ein unbefestigter Platz am Waldrand, welcher allerdings nur aus Richtung Süden erreichbar ist. Aus Richtung Norden besteht aufgrund der Straßenmarkierungen (Sperrlinie) derzeit noch keine direkte Zufahrt zum Parkplatz, obwohl eine entsprechende Beschilderung bereits vorhanden ist. Im folgenden Foto ist die Markierung sichtbar.



Abbildung 21: Lutherdenkmal bei Steinbach – Zufahrt Parkplatz

Die Möglichkeit der Zufahrt von Norden ist mit einer entsprechend angepassten Markierung zu ermöglichen. Das generell, aber v. a. vor dem Hintergrund der anstehenden Ereignisse im Jahr 2017, da in diesem Jahr ein höheres Besucheraufkommen erwartet werden kann.

Aufgrund der aktuellen Gegebenheiten ist weiterhin die Zufahrt zum Parkplatz am Lutherdenkmal aus verkehrssicherheitsrelevanten Aspekten als bedenklich einzuschätzen. Eine Möglichkeit, diese Situation nachhaltig zu verbessern, kann durch die folgenden Maßnahmen realisiert werden.

- Aufgrund der Kurvigkeit der L1027 und der damit verbundenen eingeschränkten Sichtweiten sollte generell im Bereich der Parkplatzzufahrt eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h eingerichtet werden.
- Für Fahrzeuge, die aus Richtung Norden kommen, ist zu prüfen, ob auf der rechten Seite ein Parkplatz eingerichtet werden kann. Die Einmündung eines Waldweges rund 50m südlich vom bestehenden Parkplatz bietet eine solche Möglichkeit. In diesem Zusammenhang ist die Einrichtung eines Fußweges neben der Straße zu empfehlen.
- Die unbefestigte Oberfläche des Parkplatzes und die schmale Zufahrt lässt die Nutzung durch Busse derzeit nicht zu. Es wird nicht davon ausgegangen, dass eine Nutzung der Parkfläche durch Busse realistisch ist. Zu Fragen einer möglichen Befestigung und zum Unterhalt der Parkfläche sind Abstimmungen mit ThüringenForst zu führen.
- Für Reisebusse aus Richtung Süden ist die Einrichtung eines befestigten Haltebereiches in unmittelbarer Nähe zum Zugang des Lutherdenkmals abzustimmen. Busse, die von Norden anfahren, können nördlich anhalten, und die Besucher aus- bzw. einsteigen lassen. Auch für diese Lösung ist ein Fußweg einzurichten.
- An beiden Haltebereichen sind dann auch Hinweise für das Abstellen der Busse anzubringen. In Richtung Süden bieten sich dazu Flächen in Steinbach an. In Richtung Norden kann der bestehende Parkplatz Glasbach/Schillerbuche an der L1027 genutzt werden. Die Aufstellflächen sind entsprechend zu beschildern.
- Für Linienbusse ist durch die VGW zu prüfen, ob die Einrichtung einer Haltestelle, die auch nach 2017 bedient wird, sinnvoll ist.
Hier wird auch auf die Planungen zum Wandertag verwiesen. Aufgrund der eingeschränkten Parkmöglichkeiten sollte auf die Möglichkeit der Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln hingewiesen werden.
- In Abwägung der Priorität sollte das Denkmal in die Beschilderung der Naturpark-Route Thüringer Wald aufgenommen werden. Entsprechende Abstimmungen sind zu führen.

Die folgende Abbildung fasst die vorgeschlagenen Maßnahmen grafisch zusammen:

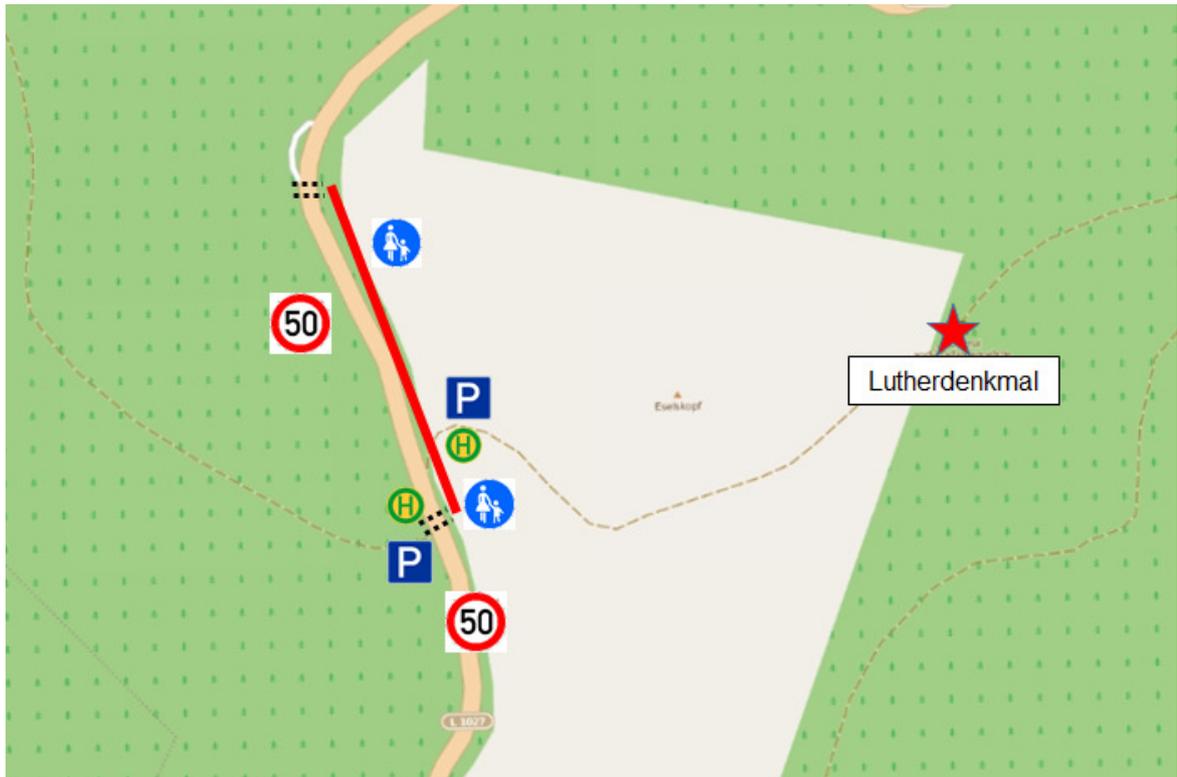


Abbildung 22: Lutherdenkmal bei Steinbach – Maßnahmvorschläge

Es ist zu erwarten, dass die bestehenden Parkflächen für den PKW-Verkehr unmittelbar am Denkmal an Veranstaltungstagen (Gottesdienste, Historienspektakel o. ä.) nicht ausreichen werden. Hierfür sind Parkflächen in Steinbach auszuschildern und den Zugang zum Lutherdenkmal mit Shuttleverkehren anzubinden. Das ist abhängig von der Veranstaltungscharakteristik und der Zahl der Veranstaltungsbesucher, wobei die Zahl insgesamt aufgrund der örtlichen Gegebenheiten beschränkt sein sollte.

Außerhalb der verkehrlichen Belange wird im Rahmen dieses Konzeptes noch ein weiterer Hinweis gegeben: Das Lutherdenkmal sollte für die anstehenden Ereignisse in 2017 einen entsprechenden Zustand aufweisen. Dazu sind ggf. Maßnahmen zur Denkmalpflege erforderlich.

4.2 Möhra

In Möhra befinden sich mehrere Sachzeugnisse im Ortszentrum. Ein separater Parkplatz für 10 bis 15 Pkw ist rund 300m vom Ortskern entfernt vorhanden. Straßenrandparken ist in Möhra ebenfalls möglich. Generell wird eingeschätzt, dass in 2017 unterjährig ausreichend Parkmöglichkeiten für die Besucher im Ort vorhanden sind.



Abbildung 23: Luther-Erinnerungsort Möhra

Bei Veranstaltungen mit deutlich erhöhtem Besucheraufkommen, wie z. B. dem Reformationsfest, werden Sonderparkflächen temporär eingerichtet und entsprechend ausgewiesen. Diese alternativen Parkflächen können bei der Agrargenossenschaft angefragt werden. Das Parken im Ort Möhra ist entsprechend einzuschränken.⁸

Zum Reformationsfest am 01.05.2017 werden bis zu 8 Tsd. Besucher erwartet. Es ist davon auszugehen, dass diese Besucher vorrangig mit dem PKW anreisen werden. Es wird von folgendem Modal Split ausgegangen:

Verkehrsart	Modal Split	Besucher	Fahrzeuge
PKW inkl. Wohnmobile	75%	6.000	2.000
ÖPNV	10%	800	
Reisebusse	10%	800	20
Sonstige Verkehrsarten	5%	400	
Summe	100%	8.000	

Tabelle 19: Reformationsmarkt Möhra – Aufteilung des Besucheraufkommens

⁸ In die Veranstaltungen des Wandertages ist Möhra entsprechend dem aktuellen Stand der Planungen nicht eingebunden.

Bei der Berechnung der Anzahl der Fahrzeuge wird aufgrund des regionalen Charakters der Veranstaltung und der damit verbundenen Kenntnis zu Veranstaltung und Ort ein Besetzungsgrad von 3 Personen/PKW angesetzt. Weiterhin wird mit einer Aufenthaltsdauer von etwa 3 Stunden gerechnet. Damit wird eine zweifache Nutzung jeder Stellfläche angesetzt. Insgesamt sind damit etwa 1.000 Stellflächen vorzusehen. Die Verfügbarkeit der genannten Anzahl an Stellflächen ist sicherzustellen.

Für Besucher, die mit Reisebussen anreisen, sollte ein zentraler Ein-/Ausstiegsort ausgewiesen werden. Ein Wartebereich für die Reisebusse kann ggf. in weiterer Entfernung zu Möhra ausgewiesen werden. Weiterhin sollte die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln beworben werden. Dafür kommen Verbindungen mit Nutzung des SPNV bis Ettenhausen bzw. Oberrohn (STB 41) und Umstieg in den Regionalbus in Frage. Die Regionalbusangebote sind am Veranstaltungstag entsprechend bereitzustellen.

Unterjährig wird Möhra nur mit einzelnen Fahrten durch den öffentlichen Verkehr bedient. In Abhängigkeit des erwarteten Besucheraufkommens ist zu prüfen, ob die Ausweitung des Angebotes (Anbindung an den SPNV in Oberrohn) sinnvoll ist.

Weiterhin sollte der Luther-Erinnerungsort Möhra in Abwägung der Priorität in die Beschreibung der Naturpark-Route Thüringer Wald aufgenommen werden. Entsprechende Abstimmungen sind zu führen.

4.3 Berka/Werra

Die Stadt Berka/Werra liegt an der BAB A4, unmittelbar an der Landegrenze zu Hessen in einer Entfernung von rund 25km von Eisenach. Im Zentrum des Ortes befindet sich ein Sachzeugnis, das Gasthaus „Der alte Stern“.

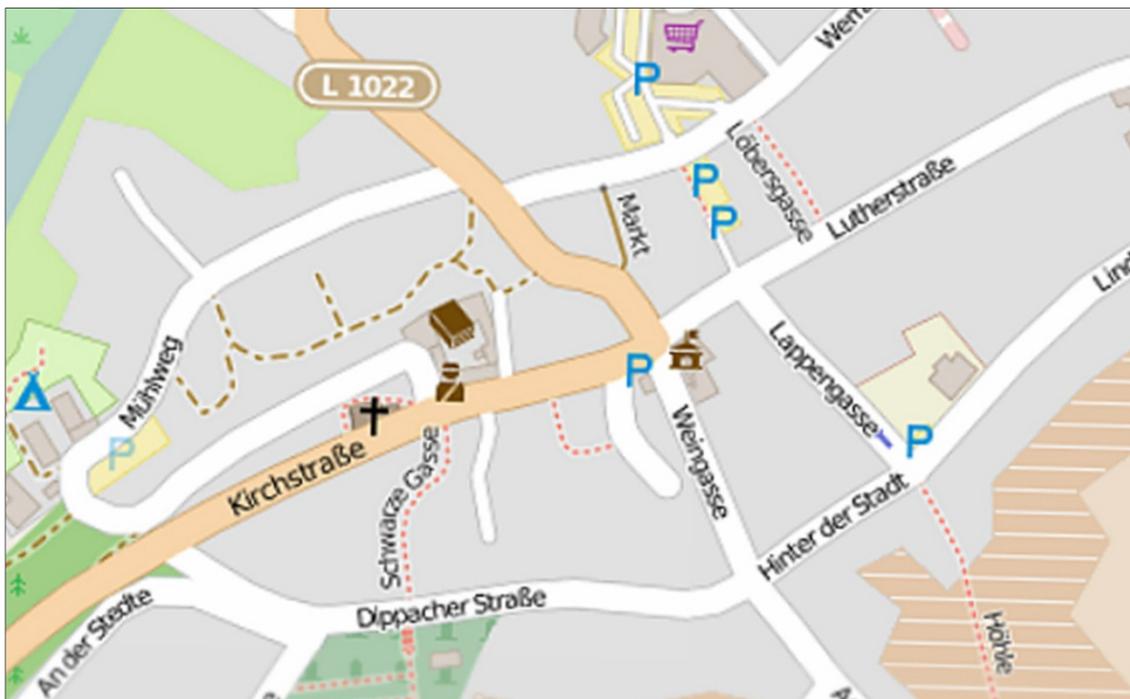


Abbildung 24: Berka/Werra – Parkmöglichkeiten im Zentrum

Derzeit ist dieses Gasthaus geschlossen. In den Räumlichkeiten wird aber eine Ausstellung untergebracht, die mit der Unterstützung von einzelnen Institutionen ehrenamtlich betrieben wird.

In unmittelbarer Nähe zum Gasthaus sind ausreichend Parkmöglichkeiten für Besucher vorhanden (vgl. Abbildung 24). In diese Parkflächen sind Reisebusse einzubinden; eine entsprechende Beschilderung und ggf. Markierung ist vorzusehen. Zum Aus- und Einsteigen der Besucher können die Haltestellen der VGW genutzt werden. Es wird eingeschätzt, dass für das unterjährige (erhöhte) Verkehrsaufkommen diese Flächen ausreichen.

Bei gesonderten Veranstaltungen⁹, wie beispielsweise der Lutherfestveranstaltung am 01.05.2017, sind temporäre Maßnahmen umzusetzen. Das ist abhängig von der Zahl der erwarteten Besucher und der Veranstaltung selbst (ganztägig, Inhalte, Flächen/Räume usw.). Zu erwarten ist, dass der wesentliche Teil der Besucher mit dem Auto anreisen wird. Eine Aufteilung der Anreisewege auf die Verkehrsarten könnte wie in Möhra angesetzt werden (siehe Tabelle 19). Wird mit einer höheren Zahl an gleichzeitigen Besuchern gerechnet, so ist abzuwägen, ob zusätzliche Parkflächen außerhalb des unmittelbaren Veranstaltungsbereiches bereitgestellt werden können. Ggf. können, vergleichbar wie in Möhra, größere Flächen zur Verfügung gestellt werden, die dann auch entsprechend ausgewiesen werden können.

Das Angebot des öffentlichen Verkehrs sollte insbesondere zu Veranstaltungstagen, wenn mit größeren Besucherzahlen gerechnet wird, verstärkt werden. Hier geht es insbesondere auch um Verbindungen zum SPNV in Gerstungen und ein Angebot an Wochenendtagen.

⁹ In die Veranstaltungen des Wandertages ist Berka/Werra entsprechend dem aktuellen Stand der Planungen nicht eingebunden.

4.4 Schloss Altenstein

Rund 25km südlich von Eisennach befindet sich das Schloss Altenstein.



Abbildung 25: Schloss Altenstein – Parkmöglichkeiten

Parkflächen sind an der Straße „Altenstein“ ausgewiesen und in der weiteren unmittelbaren Umgebung vorhanden. Die Parkplätze unmittelbar vor dem Schloss sind nur für Behinderte zugelassen.

Das unmittelbar an das Schloss angrenzende Hotel ist derzeit geschlossen. Sollte bis zum Lutherjahr keine Wiedereröffnung stattgefunden haben, könnten die dort vorhandenen Parkflächen als Ausweichflächen ertüchtigt und entsprechend ausgeschildert werden (vgl. Abbildung 25).

Auch hier wird eingeschätzt, dass die Parkflächen für das unterjährige Verkehrsaufkommen ausreichen. In die gesonderten Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum ist das Schloss Altenstein entsprechend dem aktuellen Stand der Planungen nicht eingebunden. Das gilt auch für den Wandertag.

4.5 Schloss Wilhelmsthal

Das Sachzeugnis Schloss Wilhelmsthal befindet sich rund 10km südlich von Eisenach, direkt an der B19. Parkplätze befinden sich auf dem Schlossgelände und sind ausgewiesen. Bei bisherigen größeren Veranstaltungen, wie z. B. dem MDR-Musiksommer, wurden außerdem die Parkplätze der Technologie- und Berufsbildungszentrum Eisenach gGmbH, welche sich ebenfalls in der Schloss- und Gartenanlage befindet, genutzt.

Die Thüringer Stiftung Schlösser und Gärten, der Schloss und Park Wilhelmsthal 2009 übertragen wurden, hat für die weitere Entwicklung der gesamten Kulturerbestätte Wilhelmsthal, insbesondere im Hinblick auf die Vorbereitung des 250. Todestags von Georg Philipp Telemann am 25. Juni 2017, eine Entwicklungs- und Sanierungsplanung aufgestellt. Die erfolgreiche Umsetzung dieser Planung ist in hohem Maße davon abhängig, dass es gelingt, die bisherige Durchfahrtsstraße zu der hinter der Anlage gelegenen Berufsbildungseinrichtung, die die Schlossanlage zerschneidet, abzutrennen und östlich um den Park herumzuleiten.

Das Telemann betreffende Jubiläum wird weltweit viel Beachtung finden und eine weitere Großveranstaltung 2017 darstellen, weil das Schloss Wilhelmsthal die einzige authentische weltliche Aufführungsstätte von Telemann-Kompositionen ist.

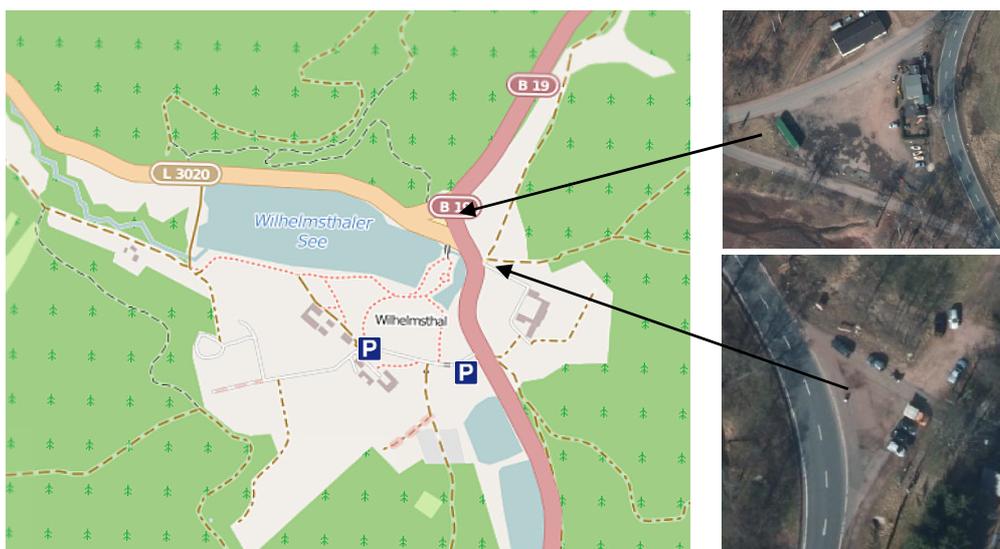


Abbildung 26: Schloss Wilhelmsthal – Parkmöglichkeiten außerhalb der Schlossanlage

Weitere Flächen, die auch zum Parken genutzt werden können, stehen unmittelbar an der B19 innerhalb des Straßendreiecks am Imbiss sowie gegenüber auf der östlichen Seite der B19 zur Verfügung. Diese Flächen sind für den 117. Deutschen Wandertag von besonderem Interesse, wenn davon ausgehend der Beginn bzw. der Zielpunkt von Wanderungen festgelegt ist. Über die Rennsteigtreppe (Prinzessinnensteig) erfolgt hier der Zugang zum Rennsteig. Diese Flächen sind zu befestigen und zu markieren.

Wilhelmsthal sollte weiterhin in beiden Richtungen in die Beschilderung der Naturpark-Route Thüringer Wald aufgenommen werden.

Eine Beschilderung sollte auch auf den Wanderparkplätzen Hohe Sonne, Vachaer Stein und Glasbach vorgenommen werden. Hier sind auch Hinweise zum ÖPNV anzubringen.

5 Verkehrsleitkonzept

5.1 Optimierung der Ausschilderung touristischer Ziele

Stadt Eisenach

In der Wartburgstadt gibt es drei generelle Systeme zur Ausschilderung touristischer Ziele:

- Beschilderung für den Kfz-Verkehr
- Stelen als Wegweiser zu den touristischen Zielen, vor allem der Lutherorte
- Allgemeine Wegweiser im Stadtzentrum als Fußgängerleitsystem

Generell ist bei den vorhandenen Systemen für die Stadt festzustellen, dass es eine Vielzahl von Wegweisern gibt, d. h. die entsprechenden Ziele sind ohne Probleme zu finden.

Während die derzeit installierten Stelen bereits ein sehr gutes System zur Wegweisung darstellen, hier wären höchstens noch Verbesserungen zu erzielen, wenn die durch den QR-Code abrufbaren Informationen auch in englischer Sprache vorliegen würden, können bei der Beschilderung für den Kfz-Verkehr und der allgemeinen Wegweisung im Stadtzentrum noch Optimierungsmöglichkeiten gesehen werden.

Bei der Kfz-Wegweisung sollte ein einheitliches Layout verwendet werden. Üblich sind für touristische Ziele die Verwendung eines braunen Hintergrundes und weißer Schrift. Wie die folgende Abbildung zeigt, ist dieses in Eisenach noch nicht überall vereinheitlicht.



Abbildung 27: Kfz-Wegweisung – Bestand

Dieses betrifft auch die letzten Hinweisschilder vor dem Erreichen des Zieles, welche dann einen Hinweis auf den jeweils Parkplatz beinhalten (vgl. Abbildung 28). Eine ebenfalls braun/weiße Gestaltung ist hier angebracht.



Abbildung 28: Kfz-Wegweisung – Bestand

Als sehr umfangreich ist auch das vorhandene Parkleitsystem einzuschätzen. Mit rund 40 Schildern sind die vorgesehenen Parkflächen gut zu erreichen. Ein genereller Hinweis, dass ein solches System in der Stadt vorhanden ist, wird an allen sechs Stadteingängen gegeben. Auf eine einheitliche Gestaltung der Stadteingänge wird im Kapitel 6 näher eingegangen.

Für Fußgängerleitsysteme gibt es derzeit keine einheitlichen sowie keine genau definierten Vorgaben zur Einrichtung von Wegweisern für Fußgänger. Folglich steht es jeder Kommune frei, diese selbst zu gestalten. In der Innenstadt von Eisenach gibt es ein sehr detailliertes Fußgängerleitsystem, welches derzeit von der Stadtverwaltung überarbeitet wird. Im Folgenden können daher nur Anregungen und Empfehlungen zur Optimierung der Wegweiser gegeben werden.

Generell ist einzuschätzen, dass in Eisenach ausreichend Schilderstandorte vorhanden sind. Alle ausgewiesenen Ziele sind vom Bahnhof, von Haltestellen des ÖPNV, von den größeren Parkmöglichkeiten oder von wichtigen Straßenkreuzungen sehr gut ausgeschildert. Als vorbildlich kann auch die Ausschilderung von öffentlichen Toiletten und der jeweiligen Ausgangspunkte (Bahnhof, Parkflächen) angesehen werden. Auch die Verknüp-

fung Park- und Fußgängerleitsystem ist als sehr gut einzuschätzen, von den ausgewiesenen relevanten Parkflächen ist in unmittelbarer Nähe ein Wegweiser des Fußgängerleitsystems vorhanden.

Die touristischen Ziele sind dabei sowohl über die Stelen, als auch über die Wegweiser zu erreichen. Hierbei wäre zu prüfen, ob im Zuge der jeweiligen Wegweisung auf einzelne Schilder verzichtet werden kann, da teilweise bis zu 10 Einzelschilder an den Standorten angebracht sind.

Eine weitere Möglichkeit der Optimierung ist in der Abbildung 29 zu erkennen. Dort sind nur bei zwei Zielen Entfernungsangaben vorhanden. Gerade beim Ziel „Wartburg“ wäre eine entsprechende Angabe sinnvoll, da dieses gerade für ältere Menschen ein Entscheidungskriterium für die Nutzung eines Fußweges ist. Dabei ist die Angabe in Minuten einer Entfernungsangabe in Metern vorzuziehen. Generell wird daher empfohlen, alle Ziele, welche als auch Wanderung gekennzeichnet sind, mit einer entsprechenden Entfernungsangabe zu versehen.

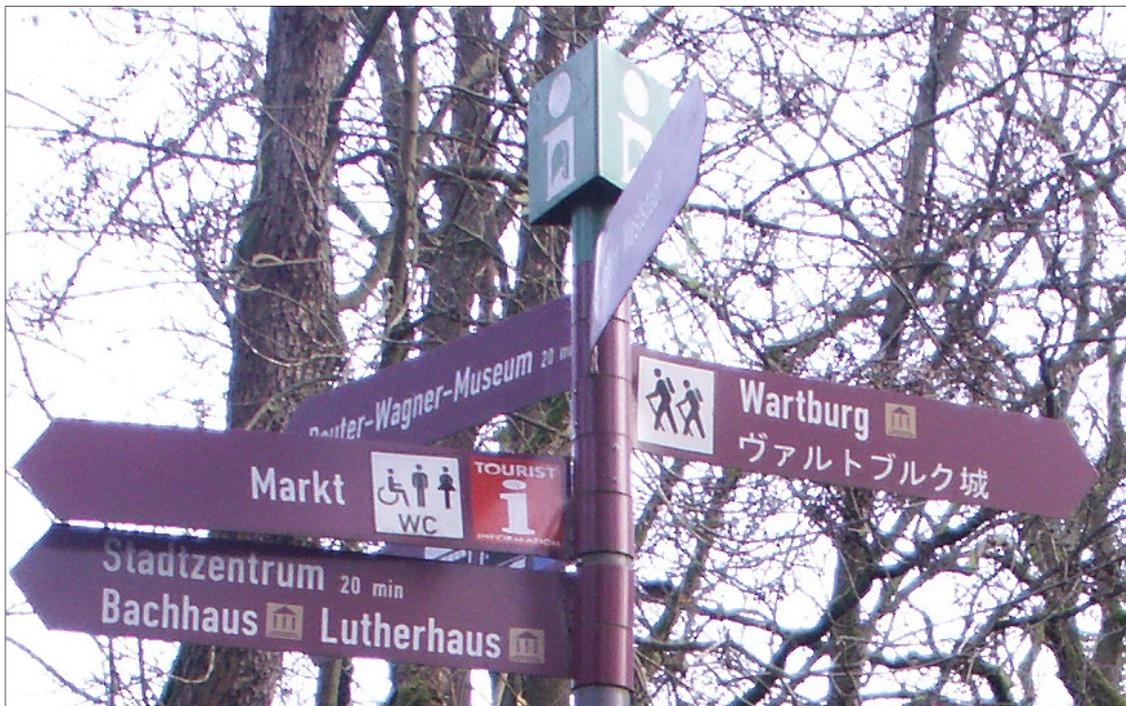


Abbildung 29: Fußgängerleitsystem – Bestand

Auf dem Foto ist auch zu erkennen, dass der Hinweis zur Wartburg einen japanischen Untertitel beinhaltet. Da auf anderen Schildern auch das Bachhaus einen entsprechenden Untertitel besitzt, liegt der Schluss nahe, dass diese Bezeichnungen auch in Abhängigkeit des Platzangebotes auf den jeweiligen Schildern vorgenommen werden. Generell wäre zu prüfen, ob und welche Ziele japanische, englische bzw. generell fremdsprachige Untertitel erfordern, auch unter dem Aspekt, dass viele Ziele prinzipiell keine Übersetzung zwingend erfordern.

An einigen Wegweisern sind die Wege zu den Parkplätzen sehr gut anhand von Nummern ausgeschildert. Für die Parkhäuser wurde dagegen derzeit keine Unterscheidung

vorgenommen. Da es sich dabei um relativ kurze Bezeichnungen (City, Markt) handelt, wäre eine Ergänzung auf dem Parkhausymbol vorstellbar.

Während einer Begehung im Winter wurde festgestellt, dass die Erkennbarkeit einiger Schilder möglicherweise durch Bäume eingeschränkt sein können (vgl. Abbildung 30). Es sollte daher eine diesbezügliche Prüfung in der Vegetationsperiode vorgenommen werden.



Abbildung 30: Fußgängerleitsystem – Bestand

Des Weiteren wurde von der Stabsstelle der Stadt Eisenach das Lutherdenkmal in der Südfassade des Martin-Luther-Gymnasiums als Erinnerungsort im engeren Sinne definiert. Dieser fehlt bisher im System der Wegweiser. Aufgrund der unmittelbaren Lage an der Predigerkirche, welche ausgeschildert ist, wäre hier eine Ergänzung der entsprechenden Schilder in Betracht zu ziehen.

Weitere Optimierungsmöglichkeiten sind in Bezug auf die Ausschilderung der Wartburg festgestellt worden. Während die Ausschilderung aus Richtung Osten, von der BAB A4 kommend, durchgehend vorhanden ist, fehlt eine entsprechende Wegweisung aus Richtung Westen. Die Beschilderung ist von der Abfahrt Eisenach-West im Gebiet des Wartburgkreises zu ergänzen. Zuständig ist dafür auf der B19 der Baulastträger Bund, vertreten durch das Straßenbauamt Südwestthüringen.

Eine weitere Möglichkeit, auf touristisch bedeutsame Ziele hinzuweisen, ist durch das Aufstellung entsprechender Schilder an Autobahnen gegeben. Dieses ist zwar bezüglich der Wartburg vorhanden, jedoch sollte darauf auch der Hinweis auf das seit 1999 bestehende UNESCO-Weltkulturerbe enthalten sein (vgl. Abbildung 31).



Abbildung 31: touristische Autobahnschilder – Beispiele

Eine weitere Optimierungsmöglichkeit ist bei der Ausschilderung des Fußweges zur Wartburg möglich. Ein entsprechendes Schild ist zwar vorhanden, allerdings befindet es sich nicht im unmittelbaren Sichtfeld der Fußgänger, so dass der Fußweg nicht immer erkannt wird und stattdessen der Fahrweg genutzt wird. Die Aufstellung eines zusätzlichen Schildes in Verbindung mit dem Ersatz des vorhandenen Wegweisers würde diese Situation verbessern (vgl. Abbildung 32).



Abbildung 32: Fußweg zur Wartburg – Schilderstandort

Wartburgkreis

Neben der touristischen Wegweisung in Eisenach wurde diese auch im Wartburgkreis für die relevanten Sachzeugnisse betrachtet. Dabei sind die folgenden Sachzeugnisse betrachtet worden:

- Lutherdenkmal Steinbach
- Möhra
- Berka/Werra
- Schloss Altenstein
- Schloss Wilhelmsthal

Am Lutherdenkmal Steinbach befinden sich Hinweisschilder bisher nur in unmittelbarer Nähe zum Parkplatz des Denkmals. Aufgrund der direkten Lage an der Nationalparkroute Thüringer Wald ist möglicherweise bisher auf eine großräumige Beschilderung verzichtet worden. In Bezug auf die vorhandene Vielzahl an touristischen Hinweisschildern an manchen Schilderstandorten (vgl. Abbildung 33), die teilweise aus dem fließenden Verkehr heraus kaum vollständig zu erfassen sind, wird vorgeschlagen, zu prüfen, ob eine umfassende Ausschilderung des Denkmals, z. B. von Eisenach aus, erforderlich ist.



Abbildung 33: Schilderstandorte im Wartburgkreis

Ein weiterer Standort von mehreren Sachzeugen ist Möhra, südlich von Eisenach gelegen. Im vorhandenen touristischen Beschilderungssystem vom Wartburgkreis ist dieser Standort nicht vertreten. Unter Bezug auf die Aussagen zu Abbildung 33 wird vorgeschlagen, an der B19 bei Waldfisch und an der B84 bei Marksuhl einen entsprechenden Hinweis anzubringen (vgl. Abbildung 34).



Abbildung 34: Wegweisung im Wartburgkreis – Vorschlag Möhra

Analog zum Standort Möhra ist Berka/Werra nicht Bestandteil des touristischen Beschilderungssystems im Wartburgkreis. Das hier vorhandene Sachzeugnis ist der am weitesten von Eisenach entfernt liegende Standort. Hier ist zu prüfen, ob die Bedeutung des Sachzeugnisses einer entsprechenden Ausschilderung im Landkreis entspricht.

Im Gegensatz zu Möhra und Berka/Werra ist Schloss Altenstein im touristischen Beschilderungssystem enthalten. Der Standort befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Nationalparkroute Thüringer Wald und ist von dieser entsprechend ausgeschildert. Auch von Bad Liebenstein aus ist der Standort entsprechend gut ausgeschildert. Ein zusätzlicher Bedarf an Hinweisschildern erscheint auch im Hinblick auf die vorhandene Vielzahl an touristischen Wegweisern daher nicht erforderlich.

Schloss Wilhelmsthal liegt rund 10km südlich von Eisenach ist nur unmittelbar am Standort ausgeschildert. Aufgrund der Nähe zur Wartburgstadt und der Lage direkt an der Nationalparkroute Thüringer Wald erscheint eine zusätzliche Beschilderung nicht erforderlich.

5.2 Hotelwegweisung im Eisenacher Stadtgebiet

Ein umfangreiches Hotelleitsystem ist in Eisenach bereits vorhanden. Ein genereller Hinweis an den Stadtzufahrten fehlt allerdings und könnte Bestandteil eines generellen Informationssystems an den Stadtzufahrten sein, auf das im Kapitel 6 näher eingegangen wird.

5.3 Barrierefreie bzw. -arme Wegweisung und Routen

Die barrierefreie bzw. -arme Wegweisung innerhalb der Stadt Eisenach konzentriert sich im Wesentlichen auf den fußläufigen Verkehr. Im Bereich des Wartburgkreises ist eine detaillierte barrierefreie Wegweisung nicht notwendig, da die Gäste die entsprechenden Sachzeugnisse hauptsächlich mit dem motorisierten Individualverkehr bzw. mit dem ÖPNV erreichen. Im Falle des ÖPNV sind dafür geeignete Fahrzeuge einzusetzen.

Bezüglich einer Routenbildung für Fußgänger ist darauf zu achten, dass diese den Ansprüchen aller Gäste genügt. Hier sollten folgende Aspekte beachtet werden:

- **Ausgangspunkte:** Die Routen sind von den zentralen Parkplätzen und Informationspunkten zu gestalten.
- **Ruheplätze und Verweilzonen:** Für ältere und gehbehinderte Gäste wird durch die Ruheplätze bzw. Verweilzonen die Reichweite erweitert. Die Routen sollten so gestaltet werden, dass alle 300 Meter eine zentrale Sitzmöglichkeit bzw. eine Verweilzone für die Gäste zur Verfügung steht. Neben diesen zentralen Sitzmöglichkeiten sind die Routen so zu wählen, dass Sitzgelegenheiten an Haltestellen oder vorübergehendes Sitzen auf Mauern möglich ist.
- **Barrierefreiheit:** Die Routenbildung und die entsprechende Wegweisung sollten so ausgerichtet sein, dass sie für Behinderte leicht zu verfolgen ist. Demzufolge sind leicht begehbare und für Rollstuhlfahrer leicht befahrbare Wege zu wählen. An eventuell zu querenden Straßenzügen sind Fußgängerfurten einzurichten, welche durch abgesenkte Borde verdeutlicht werden. Für Sehbehinderte Gäste sind entsprechende Führungseinrichtungen vorzusehen. An Lichtsignalanlagen sind für Sehbehinderte Tonsignale zu installieren.
- **Beleuchtung:** Im Verlauf der Routen und im Besonderen an den Ruheplätzen und Verweilzonen ist darauf zu achten, dass diese ausreichend beleuchtet sind. Durch die Beleuchtung wird, besonders in den Abendstunden, das Sicherheitsempfinden der Gäste gestärkt. Weiterhin kann die Beleuchtung als indirekte Wegweisung dienen.
- **Informationspunkte:** Die Routenbildung sollte so gewählt werden, dass diese neben den Sachzeugnissen auch die im Stadtgebiet bestehenden Informationspunkte integriert.
- **Sanitäranlagen:** Bei der Routenbildung ist ebenfalls darauf zu achten, dass Sanitäranlagen in regelmäßigen Abständen zur Verfügung stehen. Diese sind so zu wählen, dass sie für Behinderte leicht erreichbar und auffindbar sind.

In Abstimmung mit den Museen, Kirchen und anderen Sachzeugnissen ist zu prüfen, ob ein barrierefreier Zugang geschaffen werden kann. Sollte dies baulich nicht möglich sein, sind Alternativen zu prüfen (z.B. Hilfestellung durch Personal, usw.).

6 Weitere Maßnahmen

Verkehrstechnische Ertüchtigung der Rennbahn

Die Rennbahn ist die zentrale Verkehrsachse der Stadt Eisenach in Ost-West-Richtung. Sie verbindet als Hauptverkehrsstraße die beiden Stadtzufahrten B19 (in südlicher und östlicher Richtung) und B84 (in nördlicher und westlicher Richtung). Damit sammeln und verteilen sich wesentliche ein- bzw. auspendelnde Verkehrsströme über diesen Straßenzug. Weiterhin nimmt die Rennbahn innerstädtisch (stadtteil-)verbindende Funktionen wahr.

Um den täglichen Verkehr reibungslos über die Rennbahn führen zu können, sollte der Straßenzug verkehrstechnisch ertüchtigt werden. Das gilt insbesondere auch vor dem Hintergrund der anstehenden Ereignisse des Lutherjahres 2017, in dem unterjährig mit einem höheren durchschnittlichen Verkehrsaufkommen in Eisenach zu rechnen ist. Aufgrund dessen sollten die bestehenden Verkehrsbeziehungen auf der Rennbahn sowie für die relevanten Abbiegebeziehungen der zuführenden Straßen optimiert werden. Eine entsprechende Steuerung und Kopplung der Lichtsignalanlagen (LSA) ist vorzusehen.

Ausbau der unteren Wydenbrugstraße

Die Wydenbrugstraße befindet sich unmittelbar in der Eisenacher Innenstadt. Unter anderem über diese Straße werden wichtige Sachzeugnisse mit den Parkplätzen im nördlichen Zentrumsbereich fußläufig verbunden. An der Kreuzung Hinter der Mauer/Wydenbrugstraße befindet sich das Parkhaus „Am Markt“. Die untere Wydenbrugstraße verläuft zwischen den Straßen Hinter der Mauer und Alexanderstraße.

Damit hat die Wydenbrugstraße eine Bedeutung für Einwohner und Arbeitspendler sowie insbesondere natürlich auch für die Gäste der Stadt. Im aktuellen Zustand ist der benannte Teil der Straße nicht ausgebaut. Der Gehweg ist sehr schmal und entspricht nicht den Regelbreiten, was insbesondere für mobilitätseingeschränkte Personen problematisch ist.

Nicht zuletzt prägt dies auch den ersten Eindruck, den die Besucher von der Wartburgstadt erhalten.

Aus den genannten Gründen wird im Rahmen dieses Konzeptes ein Ausbau der unteren Wydenbrugstraße empfohlen.

Einheitliche Gestaltung der Stadteingänge als Informationssystem

Ein bereits bekanntes Problem ist die Neugestaltung der vorhandenen Stadteingänge (vgl. Abbildung 35).



Abbildung 35: Südliche Stadtzufahrt im Zuge der B19

Dazu wurde bereits im Jahr 2010 ein umfangreiches Arbeitspapier vom Stadtbauamt erstellt, was auf 53 Seiten ein entsprechendes Konzept vorstellt. Darin wurden neben dem Kfz-Verkehr auch der ÖPNV und der Radverkehr berücksichtigt. Auch die bereits erwähnten, erforderlichen Hinweise auf vorhandene Leitsysteme (Hotel, Parkplatz) sind darin integriert. Schwerpunkt der Unterlage ist die Beschreibung von 10 möglichen Standorten. Die konkrete Gestaltung der Stadteingänge war nicht Gegenstand des Arbeitspapiers, es wurde aber treffend vermerkt, dass für die Gestaltung der Stadteingänge eine Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus Planern aus den Bereichen Stadtentwicklung, Verkehr, Freiflächenplanung, Kunst, Design, Architektur und Werbung zu gründen ist. Im Vorfeld sollte allerdings der finanzielle Rahmen unter Berücksichtigung evtl. Fördermittel gesetzt werden, um die Entwicklung von realistischen Gestaltungsvorschlägen zu ermöglichen.

Wanderparkplätze Hohe Sonne und Glasbach/Schillerbuche

Der Wanderparkplatz Hohe Sonne – Eigentümer ist der Wartburgkreis – ist bereits in Hinblick auf Befestigung/Markierung ausgebaut. Erschließungsmedien liegen an. Für diesen Parkplatz ist die Einrichtung einer Toilette vorzusehen.

Gleiches gilt für den Parkplatz Glasbach/Schillerbuche. Dieser Parkplatz ist mit Strom, Wasser/Abwasser zu erschließen.

Um den touristischen Wert für Wandergäste beider Parkplätze zu erhöhen, sollten zudem Sitzgelegenheiten und Informationssysteme eingerichtet werden.

Sanitäre Einrichtungen

Stadt Eisenach (dauerhaft)

In der Wartburgstadt gibt es aktuell fünf öffentliche Toiletten an den Standorten Markt, im Bahnhof, Schiffplatz, Johannesplatz sowie im Parkhaus „Am Markt“. Alle genannten Toiletten sind rollstuhlgerecht. Die Toilette im Parkhaus „Am Markt“ kann von Parkenden kostenfrei genutzt werden.

Vor dem Hintergrund der anstehenden Ereignisse des Lutherjahres und um auch in den Jahren darüber hinaus den Gästen der Stadt einen entsprechenden Service zu bieten, sollte ein oder zwei weitere Standorte ergänzt werden. Aufgrund der unmittelbaren Nähe zum Bachhaus und zu weiteren Erinnerungsorten sowie dem dort befindlichen Parkplatz für PKW und Reisebusse erscheint dafür ein Standort am Frauenplan günstig. Auch an einem Standort der Parkplätze im Mariental könnte u. a. für die Besucher der Wartburg eine neue Toilette eingerichtet werden.

Während des Lutherjahres sollte auf den Parkplätzen im Mariental auch eine zweite Toilette bereitgestellt werden, da die drei Parkplätze fußläufig gemessen relativ weit voneinander entfernt liegen. Die Berechnung der Besucheraufkommen im Lutherjahr inkl. Wandertag hat gezeigt, dass eine entsprechend hohe Gästezahl diese Maßnahme rechtfertigt. Aufgrund der langfristig anfallenden Unterhaltungskosten ist diese zweite Toilette als Miettoilette (Toilettenwagen) vorzusehen.

Weitere sanitäre Einrichtungen für Veranstaltungen (temporär)

Für das unterjährig hohe Besucheraufkommen in der Wartburgregion ist die Bereitstellung zusätzlicher öffentlicher Toiletten in Eisenach nicht erforderlich. Eine Ausnahme bildet der Festplatz „Spicke“, der zur Einrichtung eines zentralen Gästeparkplatzes vorgeschlagen ist. Hier wird die Bereitstellung eines Toilettenwagens empfohlen.

An den Erinnerungsorten im Wartburgkreis sollten Toilettenwagen oder mobile Toiletten aufgestellt werden. Das betrifft alle Erinnerungsorte mit Ausnahme von Schloss Altenstein. Hier sollten ausreichend öffentliche Toiletten vorhanden sein.

Die Bestimmung der Anzahl an Toiletten erfolgte in Anlehnung an die Muster-Versammlungsstättenverordnung (MVStättV). Die Tabelle 20 zeigt die resultierende Auflistung:

Besucher	Damen	Herren	
	Toilettenbecken	Toilettenbecken	Urinalbecken
5.000	12	8	12
10.000	44	24	36
15.000	84	44	66
20.000	124	64	96
25.000	164	84	126
30.000	184	99	156

Tabelle 20: Anzahl Toiletten bei Veranstaltungen des Lutherjahres

Für die Veranstaltungen des Wandertages sind ebenfalls sanitäre Einrichtungen an zentralen Start- und Zielpunkten der Wanderungen vorzusehen. Beispielhaft wird auf die Parkplätze Hohe Sonne und im Mariental (P3 und Hinweis siehe oben) hingewiesen.

7 Maßnahmenkatalog

Im Folgenden werden die in den vorangegangenen Kapiteln benannten Maßnahmen zusammengefasst und kostenseitig bewertet. Es erfolgt eine getrennte Betrachtung von grundlegenden Investitionen in die Infrastruktur und von Maßnahmen, die veranstaltungsbegleitend umzusetzen sind.

betrifft	Maßnahme	Berechnungsgrundlage	Kostenschätzung ¹⁰
Parkplatz Karl-Marx-Straße (klein)	befestigen, markieren	ca. 3.600 qm + Randeinfassung Pflaster á 65,- € pro qm / Asphalt á 30,- € pro qm Randeinfassung 10,- € pro Meter	Pflaster: 240.000 € / Asphalt: 115.000 €
P&R-Mariental (insbesondere P1 und P3)	befestigen, markieren, Beschilderung	ca. 6.000 qm (P1+P3) + Randeinfassung Pflaster á 65,- € pro qm / Asphalt á 30,- € pro qm Randeinfassung 10,- € pro Meter	Pflaster: 415.000 € / Asphalt: 190.000 € Beschilderung: 300 €
Rückbau Parkmöglichkeit Eingang Drachenschlucht	Aufstellen von Pollern	ca. 10 Poller á 250,- €	2.500 €
Parkplatz „An der Münze“	befestigen, markieren	ca. 1.000 qm + Randeinfassung Pflaster á 65,- € pro qm / Asphalt á 30,- € pro qm Randeinfassung 10,- € pro Meter	Pflaster: 70.000 € / Asphalt: 35.000 €
Parkplatz Karl-Marx-Straße	Beschilderung Fußweg zur Innenstadt	4 neu aufzustellende Wegweiser á 300,- € (Schild, Mast und Fundament)	1.500 €
Parkplatz Schloss Altenstein	befestigen, markieren, Beschilderung	ca. 2.500 qm Schotter á 20,- € pro qm	55.000 €
Parkplatz Wilhelmsthal (Straßendreieck und östlich B19)	befestigen, markieren, Beschilderung	ca. 1.800 qm Schotter á 20,- € pro qm	36.000 €
Zufahrt Eisenach über A4-West	Beschilderung Wartburg	6 neu aufzustellende Wegweiser á 500,- € (Schild, Mast und Fundament)	3.000 €
Zufahrt Eisenach über A4	Beschilderung Lutherhaus	5 neu aufzustellende Wegweiser á 500,- € (Schild, Mast und Fundament)	2.500 €
Touristische Unterrichtungstafeln Z 386.3 StVO	Hinweis auf Lutherstadt	2 Schilder (nach RtB ¹¹ : 2.400 x 3.600); je Schild ca. 5.000 €	10.000 € (beide Richtungen)
Erinnerungsorte Eisenach	Beschilderung aus Richtung Wartburg	2 neu aufzustellende Wegweiser á 500,- € (Schild, Mast und Fundament)	1.000 €
Touristische Unterrichtungstafeln Z 386.3 StVO	Schild Wartburg mit „Unesco-Weltkulturerbe“ ergänzen	2 Schilder (nach RtB: 2.400 x 3.600); je Schild ca. 5.000 €	10.000 € (beide Richtungen)
Wydenbrugkstraße	Ausbau	Grundlage der Schätzung sind Erfahrungswerte im Bereich grundlegender Straßenausbau; Vergleich mit Kosten vergleichbarer regionaler Ausbauprojekte (Goldschmiedenstraße, Eisenach)	650.000 € (ohne Planungskosten)
Rennbahn	Verkehrstechnische Ertüchtigung	Kosten wurden für 5 Anlagen abgeschätzt (Erhebung von Verkehrsdaten / verkehrstechnische Planung) Kosten von Neubau ODER Umrüstung sind abhängig von Anlagenzustand und Ausrüstung	Erhebung / Planung: 50.000 € Neubau: 400.000 € Umrüstung: 200.000 €

¹⁰ berechnete Kosten wurden gegebenenfalls großzügig aufgerundet

¹¹ Richtlinie für die touristische Beschilderung, Ausgabe 2008

betrifft	Maßnahme	Berechnungsgrundlage	Kostenschätzung ¹⁰
Fußweg zur Wartburg	Beschilderung v. a. für Fußgänger der Parkplätz Mariental	ein neu aufzustellender Wegweiser á 500,- €	500 €
Rückbau Litfaßsäule im Mariental	Rückbau Litfaßsäule; Herrichtung Boden	Abriss, Entsorgung	3.000 €
Umsetzen Beleuchtungsmast	Umsetzen Beleuchtungsmast	Neuer Beleuchtungsmast, Bodenhülse, Versorgung	1.000 €
Beschilderung – frei programmierbar (P&R, Sonderparkplätze)	Aufstellen eines frei programmierbaren Hinweisschildes	Anschaffung: ein Schild, Detektion, Datenübertragung	25.000 €
Frauenplan und Mariental	neue Stadttoiletten	Annahme: Versorgungsleitungen vorhanden (Strom, Frisch- und Abwasser) Starke Preisschwankungen bei den Anbietern, kleine Stadttoiletten (1 Kabine) ab 45.000 €; behindertengerechte und selbstreinigende Stadttoilette (2 Kabinen) bis 130.000 € (incl. Lieferung und Aufbau);	je 45.000-130.000 €
Wanderparkplatz Glasbach/ Schillerbuche und Hohe Sonne (Kostenschätzung übernommen vom Regionalverbund Thüringer Wald e.V.)	Errichtung von Trockentoilettenanlagen (1 Anlage je Parkplatz)	Unisex-Toilette; barrierefrei und behindertengerecht; incl. aller notwendiger Maßnahmen (Anschaffung, Lieferung, Aufbau, Außenanlagen, Genehmigungen, usw.)	je 151.000 €
	Errichtung von Sitzgruppe (in Anlehnung an die Rennsteigsitzgruppe aus dem Ganzjahreskonzept Rennsteig)	Überdachte Sitzgruppe; incl. aller notwendigen Maßnahmen (Anschaffung, Lieferung, Aufbau, Genehmigungen, usw.)	je 25.100 €
	Errichtung von Informationspavillon	Pavillon (rund) inkl. drei beidseitig bedruckter Informationstafeln und Unterstellmöglichkeiten (Dach mit Begrünung für Wildbienen); incl. aller notwendiger Maßnahmen (Anschaffung, Lieferung, Aufbau; usw.)	je 28.750 €
Wanderparkplatz Glasbach/ Schillerbuche (Kostenschätzung übernommen von Thüringer Energienetze (Strom) und WVS Bad Salzungen (Wasser))	Erschließung Strom	Verlegung von 2.300 m Stromkabel; Einrichtung ON-Station, Installation von Transformatoren (Variante 3 der Kostenschätzung) inkl. Vermessung	175.000 €
	Erschließung Wasser über Quellgebiet Glasbachswiese	Quellwassererfassung, Rohleitungsbau, Pumpstation, Wasseraufbereitung, Gutachten, Genehmigungen usw.	125.000 €
	Abwasser (aktuell noch nicht berücksichtigt)		
Information und Service	kostenloses W-LAN für Gäste	Grundlage der Abschätzungen sind Erfahrungswerte der Stadt Pforzheim; viele Möglichkeiten der Umsetzung; technische Umsetzung der rechtlichen Absicherung kostenintensiv	300.000 €
Wohnmobilstellplätze	Einrichtung neuer Standort	starke Schwankungen je nach Ausstattung der Stellplätze	11.000 – 25.000 € pro Stellplatz
Parkplatz Lutherdenkmal Steinbach	Variante 1: Ertüchtigung Parkplatz mit Verbreiterung der Zufahrt, Herstellung einer befestigten und markierten Oberfläche, Abbiegemöglichkeiten aus Richtung Norden	<u>Variante 1:</u> ca. 1.000 qm + Randeinfassung Pflaster á 65,- € pro qm / Asphalt á 30,- € pro qm Randeinfassung 10,- € pro Meter	Var.1: Pflaster 70.000 € / Asphalt 35.000 €
	Variante 2: Einrichtung eines weiteren Parkplatzes westlich der L1027, Anlegen von Haltemöglichkeiten für Busse, Anlegen von Fußwegen, Herstellung einer befestigten und markierten Oberfläche	<u>Variante 2:</u> ca. 2.200 qm + Randeinfassung + Markierungsarbeiten Pflaster á 65,- € pro qm / Asphalt á 30,- € pro qm Randeinfassung 10,- € pro Meter	Var.2: Pflaster 150.000 €/Asphalt 70.000 €
	Herstellung Gehweg östlich L 1027 von Parkplatz Lutherdenkmal zum nördlichen Haltebereich der Reisebusse	<u>Variante 1 und 2:</u> ca. 500 qm als befestigte Fläche (Schotter) Schotter á 20,- € pro qm	10.000 €
Kfz-Beschilderung in Eisenach	Einheitliche Gestaltung der touristischen Wegweiser	pauschaler Ansatz, da Anzahl und Größe der vorhandenen Beschilderung derzeit nicht bekannt	25.000 €
Fußgängerleitsystem (Stelen)	Ergänzungen englische Seiten	pauschaler Ansatz; Abschätzung basiert auf neu aufzuklebenden Schriftzügen (Klebefolie o. ä.) sowie Anpassung des Internetauftrittes	2.000 €

betrifft	Maßnahme	Berechnungsgrundlage	Kostenschätzung ¹⁰
Wegweiser (Fußgänger)	Überarbeitungen, Ergänzungen	pauschaler Ansatz, da Anzahl und Zustand der vorhandenen Beschilderung derzeit im Detail nicht bekannt	2.000 €
Beschilderung Möhra	Ergänzung von Hinweisschildern	2 neu aufzustellende Wegweiser á 500,- €	1.000 €
Stadtzugänge	Neugestaltung bzw. Einrichtung	10 Schilderstandorte mit Hinweise auf HLS ¹² , PLS ¹³ usw. á 1.000 €; pauschaler Ansatz für Neugestaltung der Stadteingänge (35.000 €)	45.000 €
Hinweistafel Radverkehr			1.000 €
Fahrradboxen/Fahrradgarage		Fahrradbox / Fahrradgarage	1.000 € je Box/Garage
Servicestation für Fahrräder (Bikeomat) E-Bike-Ladestation		E-Bike-Ladestation (ca. 4.000 € je Station) – 2 Standorte Bikeomat zur Miete (ca. 300 – 600 € monatlich) – 1 Standort	8.000 € 7.200 € für 12 Monate (Bikeomat)

Tabelle 21: Kostenaufstellung Investitionen in die Infrastruktur

¹² Hottelleitsystem

¹³ Parkleitsystem

betrifft	Maßnahme	Berechnungsgrundlage	Kostenschätzung
Festplatz Spicke und Adam-Opel-Straße	Beschilderung als zentraler Parkplatz für Luther Gäste	temporäre Beschilderung (unterjährig); 20 Schilder á 500,- €	10.000 €
Parkplätze Veranstaltungsverkehre	Beschilderung (Klapptafeln)	temporäre Beschilderung zu den (großen) Veranstaltungen 10 Schilder á 1.000,- €	10.000 € je Veranstaltung
Parkplätze Veranstaltungsverkehre	Parkeinweiser	je nach Veranstaltungstyp	pro Einweiser: 20 €/Stunde
Parkplätze Veranstaltungsverkehre	Markierungen, Bänder o. ä.	<u>Ordnung durch Absperrband</u> betrifft lediglich Festplatz Spicke: einmalige Anschaffung von Absperrstangen (ca. 100 Stück á 10,- €); stark schwankende Preise bei Absperrband (500 m á 15,- € angesetzt) <u>Ordnung durch Markierung:</u> keine direkten Kosten bei den Veranstaltungsverkehren, da die Ertüchtigung der Stellflächen die Markierungen enthalten	1.000 € je Veranstaltung
Parkplätze Veranstaltungsverkehre Berka / Werra	Beschilderung und Markierung für Aufstellflächen der Reisebusse	temporäre Beschilderung; 6 Schilder á 250,- €	1.500 €
Parkplätze Veranstaltungsverkehre Steinbach	Beschilderung und Markierung Reisebusse	temporäre Beschilderung; 8 Schilder á 250,- €	2.000 €
Wartburg	Sicherheitskonzept		nach Abstimmung des Leistungsumfanges

Tabelle 22: Kostenaufstellung veranstaltungsbegleitende Maßnahmen

8 Zusammenfassung

Mit der vorliegenden Untersuchung erfolgt eine Vorbereitung der anstehenden Ereignisse des Lutherjahres 2017 für die Stadt Eisenach und den Wartburgkreis aus verkehrlicher Sicht. Viele Aspekte, was die Planung der Veranstaltungen anbelangt, befinden sich aktuell noch im Entwicklungs- und Abstimmungsprozess. Mit dem Mobilitätskonzept wird deshalb versucht, eine weitestgehend breite Grundlage für mögliche Gestaltungsfragen zu geben.

Die Betrachtungen wurden getrennt nach Stadt Eisenach – losgelöst davon werden Aussagen zur Wartburg getroffen – und Wartburgkreis durchgeführt. Der zusätzlich zum Lutherjahr in der Region stattfindende 117. Deutsche Wandertag wird ebenfalls in entsprechender Weise gewürdigt.

Vor dem Hintergrund der beiden Großereignisse und dem damit verbundenen hohen Besucheraufkommen wurden weiterhin Maßnahmen definiert, mit denen einerseits der Ablauf von Veranstaltungen und auf der anderen Seite das generelle verkehrliche Geschehen unterstützt werden. Es wird aufgezeigt, welche Handlungsaufgaben für ein Gelingen der anstehenden Höhepunkte zu lösen sind. Viele Maßnahmen werden sich dabei auch nachhaltig positiv auswirken.